

AZUBI  
nside

Nr. 19  
Weihnachten 2022  
gebührenfrei

Das Magazin der DVV-Azubis



# MENSCHEN INTERESSIEREN SICH FÜR MENSCHEN

# Vorwort

Um es kurz und knapp mit den Worten von John Miles zu sagen: „Music was my first love“. Wir sind stets von Musik, Melodien und Rhythmus umgeben, viele von uns spielen sogar ein Instrument oder singen im Chor. Selbst die Forscher sind sich hier ausnahmsweise einig: Musik macht glücklich! Dieser Aussage können wir voll und ganz zustimmen und aus diesem Grund widmen wir Azubis unserer „First love“ in diesem Jahr eine ganze AZUBI Inside Ausgabe.

Egal ob Festivals, beeindruckende Konzertshows, Filmmusik oder Musicals - auch diesmal haben wir ein breit gefächertes Themenspektrum zu bieten, dass sogar die womöglich etwas weni-

ger Musikbegeisterten unter Ihnen mitreißen und begeistern dürfte.

Was ist eigentlich K-Pop? Wieso gehen Boy Bands bis heute noch durch die Decke und feiern riesige Erfolge? Warum kommen manche Songs einfach nie aus der Mode und welchen steinigen Weg mussten Musiker oftmals zurücklegen, bevor sie sich an die Spitze der Charts kämpften? Die Artikelhalte sind so unterschiedlich, wie die Musikgeschmäcker in unserem Verlag. Diese Ausgabe soll Ihnen außerdem die Gelegenheit bieten, etwas näher an Ihnen noch bisher unbekannte Genres heranzutreten und sich mit Ihren Kollegen auszutauschen. Denn was gibt es schöneres als einen neuen Lieblingslied für sich zu entdecken

oder sich mit Gleichgesinnten über Konzerterfahrungen und Künstler zu unterhalten?

Zuletzt möchten wir Ihnen selbstverständlich nicht nur unser alljährlich stattfindendes Gewinnspiel ans Herz legen, sondern Ihnen auch noch einen ganz besonderen Geheimtipp verraten: Für ein noch besseres Leseerlebnis der AZUBI Inside, hören Sie sich unsere eigens für dieses Projekt erstellten Playlists an: Bunt, unterhaltsam und natürlich mitreißend! Scannen Sie dazu einfach die Spotify Codes auf der entsprechenden Themenseite.

In diesem Sinne: Musik ab und viel Spaß beim Lesen!

Janina Sieber

# Inhalt

**Feuer frei! -**

**Eine Bühnenshow, die beeindruckt!**



**Phänomen Boybands –**

**Begleiter von Generationen**



**Das Genre der tragischen Rebellen -**  
**Grunge**



**Umfrage**



**Filmkomponisten & ihre größten Werke**



**Musik für Gehörlose –**

**Wenn Musik zum Gefühl wird**



**Vom Tonstudio auf die Leinwand**



**S. 10**

**S. 11**

**S. 14**

**S. 16**

**S. 20**

**S. 22**

**S. 24**

**S. 25**

**S. 26**

**S. 28**

**S. 29**

**S. 30**

**S. 32**

**S. 36**

**Festivalsommer Hamburg**



**Was hört mein Kind da eigentlich? –**  
**Phänomen K-Pop**



**Schattenseite**



**Castingshows –**  
**Chance oder Canceln?**



**Musicalstadt Hamburg**



**Rätselseite**



**Sampling –**  
**2 Künstler, 1 Song?**



# Azubi-Wand

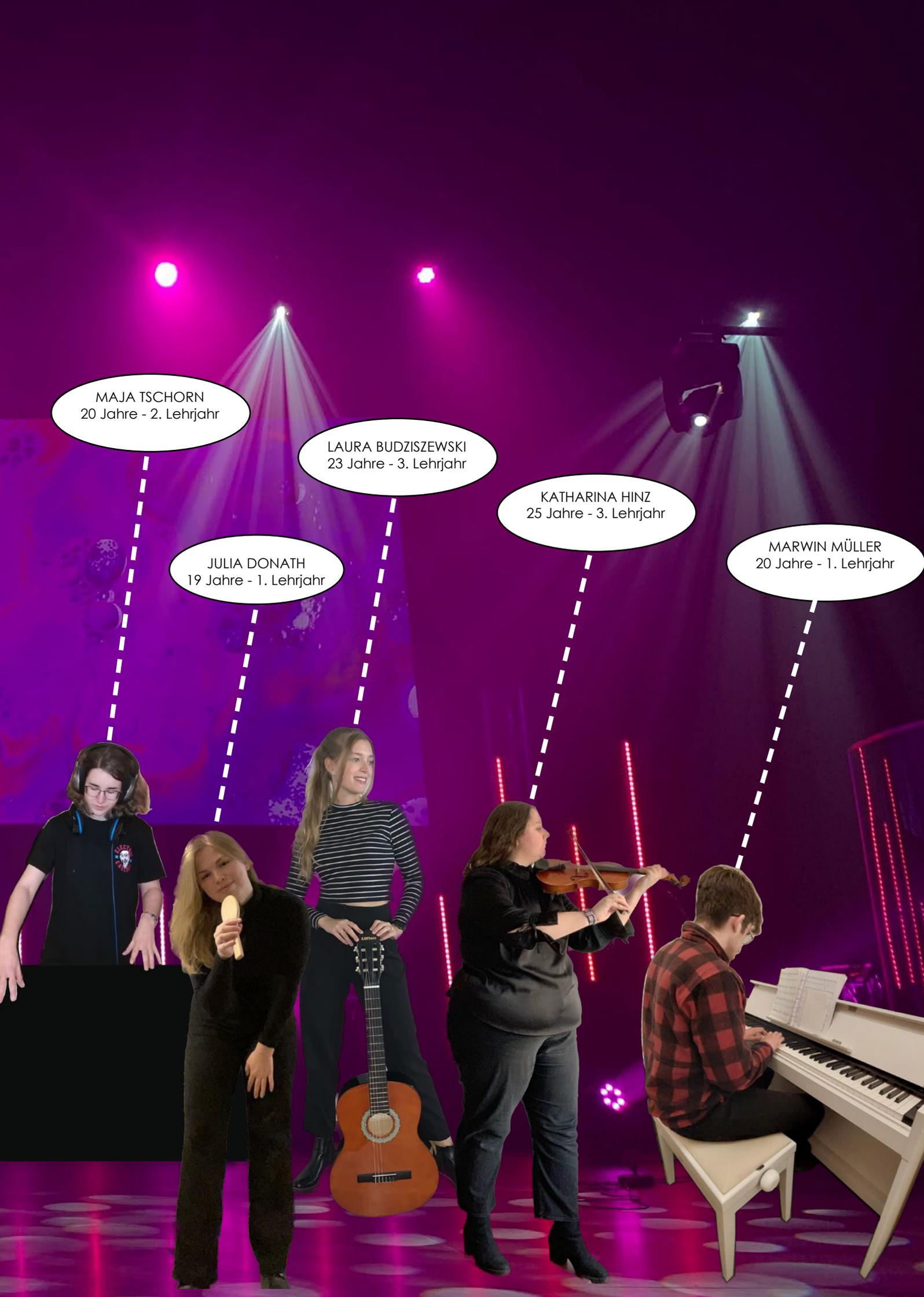


LEA STOLTENBERG  
21 Jahre - 3. Lehrjahr

LILLI DOMER  
19 Jahre - 1. Lehrjahr

JANINA SIEBER  
20 Jahre - 3. Lehrjahr

JANINA MEIBNER  
20 Jahre - 1. Lehrjahr



MAJA TSCHORN  
20 Jahre - 2. Lehrjahr

LAURA BUDZISZEWSKI  
23 Jahre - 3. Lehrjahr

JULIA DONATH  
19 Jahre - 1. Lehrjahr

KATHARINA HINZ  
25 Jahre - 3. Lehrjahr

MARWIN MÜLLER  
20 Jahre - 1. Lehrjahr



Fotoquelle: Nicole Oetken

# Nicole in Concert

Waren sie schonmal auf einem Konzert? Oder vielleicht sogar einem Festival? Mit bekannten Bands können diese Events tausende Musikliebhaber in Stadien und vor Bühnen locken und sind somit ein Highlight vieler Fans. Ist man ein großer Fan einer bestimmten Band, darauf können sich die „Anhänger“ der verschiedenen Musikgruppen einigen, so ist es eine Herzensangelegenheit, die Musik zusammen mit Freunden, Verwandten oder auch mit dem Partner live, vor der Bühne, genießen zu können. Ob viele Konzerte im Rahmen eines Festivals oder abendfüllende Veranstaltung, Livemusik ist für viele Menschen ein Muss. Auch hier im Verlag haben wir echte Konzert- und Festivalfans. Nicole Oetken aus dem Vertrieb hat schon viele Konzerte gesehen und war selbst schon auf einigen Musikfestivals mit von der Partie und hat somit schon viele Erfahrungen mit Livemusik sammeln können. Wir wollten mehr über sie und ihre Erlebnisse auf Konzerten und Festivals herausfinden und haben auch noch etwas über ihr persönliches Musiktalent erfahren.

Unsere Kollegin ist seit ihrer Kindheit selbst musikalisch aktiv und mit 3 Jahren in ihren ersten Kinderchor eingetreten. Später wurde sie ein Teil der „Alsterspatzen“, dem Kinderchor der hamburgischen Staatsoper. Mit diesem ist sie sogar im Tokio Hotel Song „Vergessene Kinder“ im Hintergrund zu hören. Ihre Gesangszeit liegt jedoch nicht nur in ihrer Jugend, denn bis vor der Pandemie sang sie in einem klassischen Chor.

Mit 13 Jahren besuchte Nicole das erste Mal ein Livekonzert von der Popsängerin Jeannette Biedermann. Seitdem war sie innerhalb Deutschlands auf unzähligen Konzerten verschiedenster Bands, jedoch hört die Kollegin heute vorzüglich Rock und geht auch in erster Linie auf Rockkonzerte.

Ihre erste Erfahrung mit Rock-Liveauftritten hatte sie 2006, als sie erstmals auf einem Konzert ihrer heutigen Lieblingsband „Die Ärzte“ war. Dies hatte es ihr insbesondere angetan, da die Band

einfach Spaß mache und mit den Fans auf den Konzerten immer eine richtige Party feiere. Eine weitere Band, welche Nicole gut gefällt, ist die amerikanische Punk-Rockband „The Offspring“, welche sie zuletzt auch auf dem Rockfestival „Rock im Park“ in Nürnberg erleben durfte. Tatsächlich verfolgt sie z.B. „Die Ärzte“ auch ein wenig abseits der Bühne, indem sie sich im Internet verschiedene Interviews mit Bandmitgliedern anschaut und sich den ein oder anderen Fanpodcast bezüglich der Band anhört. Dabei würde sie sich aber nicht als das klassische Fangirl-Klischee bezeichnen.

So sehr sie „Die Ärzte“ auch schätzt und liebt, sind es nicht etwa die Mitglieder Bela B., Farin Urlaub oder Rodrigo Gonzales, die sie unbedingt einmal kennen lernen wollen würde, sondern der bekannte Hollywoodschauspieler und auch Gitarrist Jonny Depp. Interessant findet sie ihn unter anderem deswegen, da er ursprünglich aus der Musikszene kommt und nicht zuletzt immer

noch mit seiner Gitarre auf der Bühne steht. Gesehen habe sie Johnny Depp mit seiner Band „Hollywood Vampires“ jedoch noch nicht.

Nicoles Konzert- und Festivalempfehlungen sind natürlich die Ärzte und für Metal-Fans legt sie ans Herz, das Festival „Elbriot“ in Hamburg zu besuchen. Dieses dauert nur einen Tag und ist somit ein guter Start für Neulinge. Neben der Musik spielt es für Nicole eine sehr große Rolle, wie die generelle Stimmung und wie das Publikum auf einem Konzert sind. Für sie ist es dabei ein absolutes No-Go, wenn die Band nicht selber performt, sondern die Musik vom Band läuft und die Mitglieder auf der Bühne lediglich eine reale Performance simulieren. Überwiegend hat sie dennoch gute Erfahrungen mit Konzerten gemacht, in besonders guter Erinnerung geblieben sind ihr die Auftritte von z.B. „Die Ärzte“, „Linkin Park“ und auch „Beatsteaks“, an wirklich schlechte Konzerte konnte sie sich glücklicherweise nicht mehr erinnern.

Auch wenn es darum geht, in der ersten Reihe im Moshpit zu springen, hänge es für sie von der Stimmung des Publikums ab. Sie sei aber eigentlich immer für einen Moshpit zu haben. Ein ganzes Konzert möchte sie aber nicht im Moshpit verbringen, so Nicole.

Obwohl sie bis jetzt nur mit Freunden oder Familie auf Konzertbesuch war, möchte sie es dennoch nicht ausschließen, alleine mal auf ein Konzert zu gehen. Ihrer Erfahrung nach lernt man auf Konzerten (besonders auf Rock- und Metalkonzerten) immer nette, neue Menschen kennen. Manche Menschen nerven aber auch auf Konzerten. Sie beschrieb uns eine Situation, in welcher eine Gruppe angetrunkenere Jugendlicher die Verkäuferin eines Imbiss' anpöbelten, weil es keine Pommes mehr gab. Deswegen von Nicole der Tipp, besonders für unerfahrene Konzert- und Festivalgänger - mit dem Alkohol nicht übertreiben. Sonst bekommt man vermutlich nicht alles mit von den Auftritten der Band mit oder man kann sich im Nachhinein schwer bis gar nicht mehr daran erinnern. Des Weiteren sei es besonders auf Festivals bei schweißtreibenden Temperaturen wichtig, während den Acts immer viel Wasser zu trinken. Ansonsten solle man sich einfach ausprobieren und für ein noch intensiveres Erlebnis auch mal versuchen nach ganz vorne an die Bühne zu kommen.



Fotoquelle: Nicole Oerken

Vor dem Konzert und besonders vor Festivals, auf welche man gehen möchte, stellt sich natürlich die Frage, was man jetzt genau einpacken muss, um das Event sicher genießen zu können. Für Nicole sei es bei Festivals, aber auch Konzerten, besonders wichtig eine kleine Tasche mitzunehmen, in welcher man seine Wertsachen wie Bargeld, Personalausweis, Schlüssel und vielleicht auch die Bankkarte sicher verstauen kann. Nicole nutzt dafür beispielsweise eine kleine Leder tasche, welche eigentlich für einen Autoschlüssel gedacht ist.

Außerdem sei es ratsam, immer genügend Taschentücher dabei zu haben, weil schon nach kurzer Zeit die Hygienesituation auf einem Festival schwer zu wünschen übriglasse, was sich besonders in den Toiletten bemerkbar sei.

Eine weitere Frage, die sich Konzert- und Konzertbesuchern oft stellt ist, ob es sich lohnt die auf den Events angebotenen und durchaus teure Merch-Artikel der Bands zu kaufen. Für Nicole komme es dabei neben dem Preis auf die Band und das Motiv des Artikels an, jedoch könne man mit Festivalbechern mit diversen Aufdrucken nichts verkehrt machen, da sie in der Regel nur wenige Euro kosten.

Uns hat das Interview mit Nicole einen guten Eindruck von ihr und dem gegeben, was man auf Konzerten und Festivals erwarten kann. Zudem hoffen wir, dass wir Nicoles Begeisterung für Live-Events gut transportieren und Neugier in Ihnen geweckt haben konnten, eigene Erfahrungen mit Festivals und Konzerten zu sammeln.

Marwin Müller & Maya Tschorn

## Quick Choice:

Festival oder **Konzert**?

**Mitten im Moshpit** oder in Sicherheit am Rand?

**Merchandise** oder unauffälliger Fan?

Metal oder **Rock**?



Fotoquelle: Marwin Müller

# Azubi Rückblick



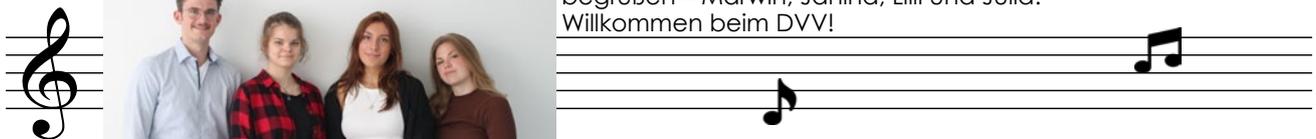
„The End“  
Lara hat im Januar offiziell ihre Ausbildung beim DVV beendet. Nun ist sie als Werkstudentin in der Veranstaltungsabteilung tätig. Glückwunsch!



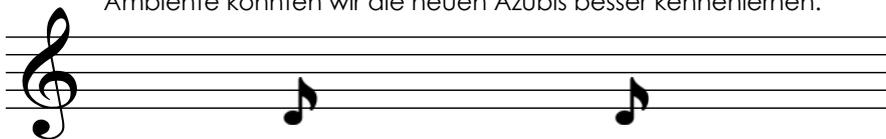
„Never ending Story“  
Die Dreharbeiten für den Azubi Film gingen im Juli doch nochmal in eine weitere Runde. Im Schnitt fiel auf, dass an der einen oder anderen Stelle eine Überleitung fehlte oder einzelne Szenen neu gedreht werden mussten.



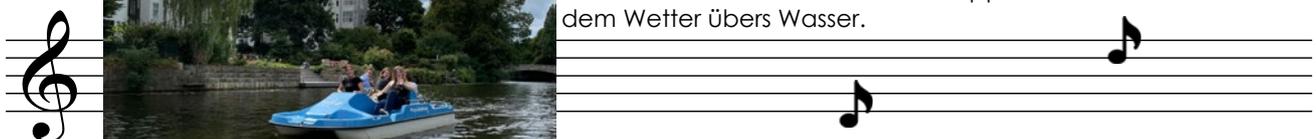
„New beginning“  
In der ersten Augustwoche durften wir wieder vier neue Azubis begrüßen – Marwin, Janina, Lilli und Julia. Willkommen beim DVV!



„Yummy“  
Am zweiten Tag der Einführungswoche durfte ein gemeinsames Es-sengehen natürlich nicht fehlen. Bei leckerem Essen und schönem Ambiente konnten wir die neuen Azubis besser kennenlernen.

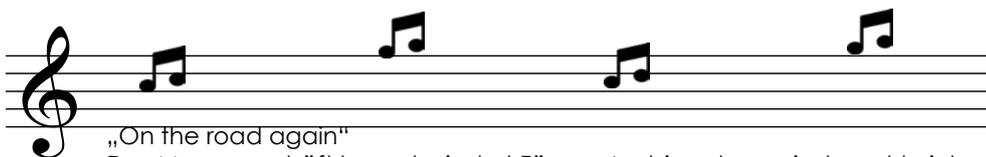
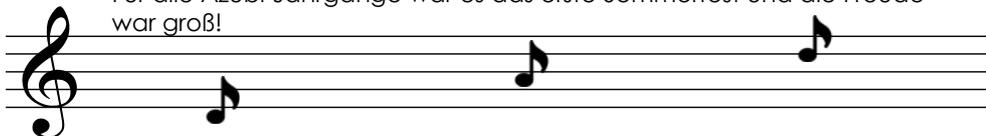


„Boat on the River“  
Unser alljährlicher Azubi-Ausflug führte uns dieses Jahr auf die Alster. Mit zwei Tretbooten schipperten wir bei strahlendem Wetter übers Wasser.



„I got summer on my mind“

Am 18. August fand endlich wieder das DVV-Sommerfest statt. Für alle Azubi-Jahrgänge war es das erste Sommerfest und die Freude war groß!



„On the road again“

Das Messengeschäft boomt wieder! Für uns Azubis gab es wieder zahlreiche Möglichkeiten, den Verlag auf Messen zu unterstützen. Im Juni machten Laura und Lea den Anfang auf der eWorld in Essen, im September ging es für Maja, Janina und Marwin auf die SMM in Hamburg und Julia und Lilli durften zum DLK in Berlin.



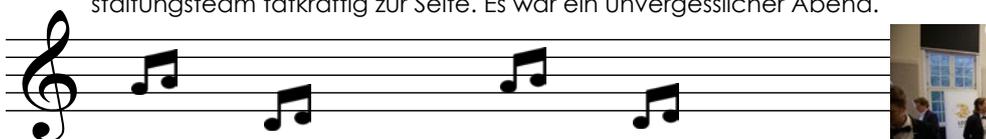
„Running up that hill“

Nach zwei Jahren Pause konnte dieses Jahr endlich wieder der B2Run stattfinden. Unsere Läufer haben sich wacker geschlagen!



„Paparazzi“

Der LEO brüllt wieder! Am 16. September war es endlich soweit: Wir Azubis durften zu unserem allerersten LEO Award. In Schale geworfen standen wir dem Veranstaltungsteam tatkräftig zur Seite. Es war ein unvergesslicher Abend.



„Halfway there“

Im September trat Maja ihre Zwischenprüfung an. Diese meisterte sie mit Leichtigkeit.

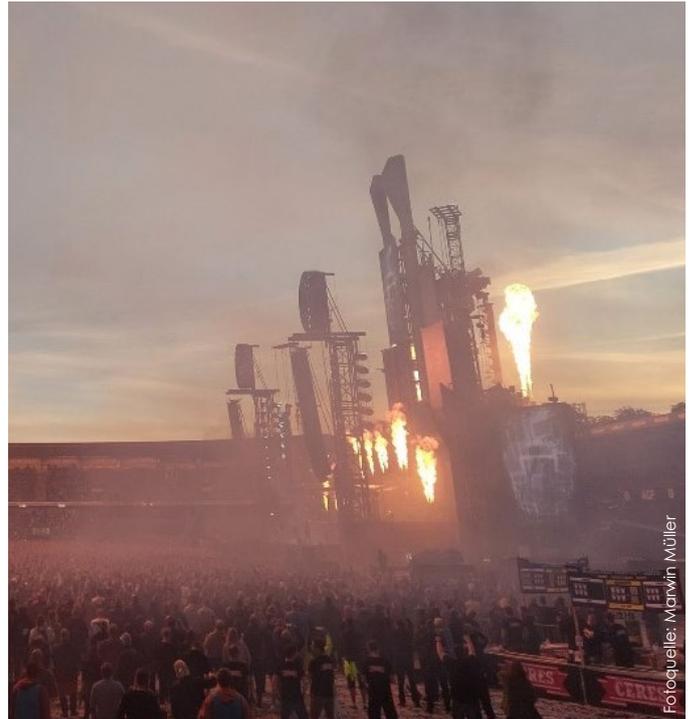


„Almost done“

Für das dritte Lehrjahr wurde es ernst: Die Abschlussprüfungen standen an. Ende November haben Laura, Lea, Janina und Katharina die schriftlichen Prüfungen absolviert.

# Feuer frei! - Eine Bühnenshow, die beeindruckt!

Was braucht eine Band, um sich von anderen abzuheben? Sie braucht natürlich einen einzigartigen und hochwertigen Sound, um das Publikum zu begeistern. Sie braucht kreative Köpfe, die prägnante und aussagekräftige Texte schreiben, welche den Menschen im besten Fall in Erinnerung bleiben und sie mitreißen. Besonders wichtig jedoch ist, wie sich eine Band ihren Fans live präsentiert. Denn Konzerttickets bekannter Bands können schnell über 100 Euro kosten. Um die hohen Preise zu rechtfertigen und die anspruchsvollen Fans während den Auftritten bei Laune zu halten, müssen sich die Bands auf der Bühne immer mehr einfallen lassen. Sie muss also nicht nur hochwertige Musik produzieren, sondern auch ein Feuerwerk auf der Bühne abbrennen, um den Fans zu gefallen.



Fotoquelle: MarWin Müller

Eine Band, welche den Begriff „Feuerwerk“ wörtlich nimmt, ist die deutsche Musikgruppe Rammstein. Sie besteht aus dem Sänger Till Lindemann, den beiden Gitarristen Paul Landers und Richard Z. Kruspe, dem Bassisten Oliver Riedel, sowie Christian (Flake) Lorenz, welcher am Keyboard steht. Seit fast 30 Jahren begeistern die Kultrockers Millionen Menschen weltweit und verkauften über die Jahre 20 Millionen Tonträger. Somit gehört Rammstein zu den 10 erfolgreichsten deutschen Bands.

Die weltweite Faszination für Rammstein hängt dabei nicht nur mit der Musik, sondern insbesondere mit der gewaltigen Bühnenshow zusammen, denn Pyrotechnik war und ist ein essentieller Part der Bühnenshows der Metalband. Um Bühnenauftritte dieser Dimension sicher realisieren zu können und da es zuweilen aufgrund der Pyrotechnik bei Bandmitgliedern und Zuschauern zu Verletzungen kam, absolvierte Frontmann Till Lindemann 1996 eine Ausbildung zum Pyrotechniker. Jedoch kommt es immer noch häufig vor, dass Zuschauern in der ersten Reihe während des Konzerts die Augenbrauen wegbrennen.

Doch welche Art von Showeinlagen zeichnet die Band Rammstein aus und inwiefern spielt Pyrotechnik eine Rolle?

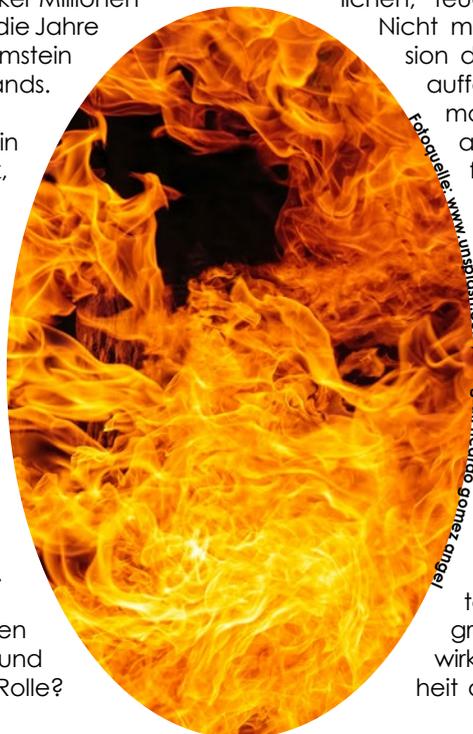
Die Band ist berühmt für ihren extremen Gebrauch von Feuer zur Unterstützung ihrer jeweiligen Lieder, wobei zu erwähnen ist, dass die Pyrotechnik von Lied zu Lied auf der Bühne unterschiedlich eingesetzt wird. Für das Lied „Engel“ zum Beispiel werden dem Frontmann Till Lindemann riesige Engelsflügel aus Metall aufge-

schnallt, welche aus beiden Flügelspitzen Feuer „spucken“. Ein weiteres bezeichnendes Beispiel ist die Performance für den Titel „Rammstein“, für welche sich der Sänger in der Anfangszeit der Band einen Asbestmantel überstreifte, ihn anzündete und als lebende Fackel auf der Bühne stand. Später wurde der Asbestmantel gegen einen weniger gefährlichen, feuerspuckenden Rucksack ausgetauscht.

Nicht minder beeindruckend ist die Bühnenversion des Songs „Feuer frei!“, welche dadurch auffällt, dass sich Gitarristen und Frontmann Flammenwerfer vor dem Mund anbringen und damit gewaltige Stichflammen über das Publikum schießen. Generell sind vor und hinter der Bühne, sowie im Zuschauerbereich weitere Pyrotechananlagen angebracht, aus welchen ebenfalls enorme Feuerfontänen austreten können. Die Freisetzung von Pyrotechnik ist dabei exakt auf den Takt des gerade spielenden Liedes abgestimmt, was den ohnehin gewaltigen Sound der Band noch verstärken soll. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Auführungen Rammsteins sind die erprobten Interaktionen zwischen den Bandmitgliedern. Szenen, in welchen der Keyboarder Christian Lorenz in feuerfeste Kleidung gehüllt mit einem menschengroßen Flammenwerfer beschossen wird, wirken zwar halsbrecherisch, sind in Wahrheit aber bis ins kleinste Detail durchgeplant.

Die soeben genannten Aspekte machen ein Konzert der deutschen Kultband nicht nur für die Ohren, sondern auch für die Augen zu einem unvergesslichen Erlebnis, welches Alt und Jung in der Leidenschaft für die Band, den Sound, die Texte und für das Feuer vereint.

Marwin Müller



Fotoquelle: www.insplash.com, Fotograf: ricardo.gomez.angel



## IN DER WEIHNACHTSBÄCKEREI



*In der Weihnachtsbäckerei gibt es manche Leckerei. Zwischen Mehl und Milch empfehlen wir dieses Jahr eine ganz besondere Spezialität- DVV-Kekse nach geheimem Erfolgsrezept.*

### Zutaten:

- Eine motivierte Belegschaft
- 2 empathische Personalerinnen
- eine große Menge Verstand
- eine gute Portion Herz
- 4 leidenschaftliche Controllerinnen und Controller
- 1 kg positive Zahlen
- 1 patente Kaufmännische Leiterin



### Zubereitung

1. Zunächst benötigen Sie eine motivierte Belegschaft, die sich um den DVV-Teig kümmert. Hierfür nehmen Sie die empathischen Personalerinnen, die große Menge Verstand und die gute Portion Herz hinzu.
2. Die motivierte Belegschaft mischt den DVV- Teig nun zu einer homogenen Masse.
3. Nun können Sie den Teig ausrollen, ausstechen und auf zwei Backbleche verteilen.
4. Als Nächstes geht es in den DVV-Backofen! 20 Minuten auf mittlerer Schiene. Hierbei ist es besonders wichtig, alles im Auge zu haben, damit unsere DVV-Kekse nicht verbrennen. Tipp: Nehmen Sie hierfür die leidenschaftlichen Controllerinnen und Controller zur Hilfe.
5. Sobald die DVV-Kekse aus dem Ofen sind, können Sie diese mit den positiven Zahlen dekorieren. Hier gilt: Lieber zu viel als zu wenig. Also sparen Sie nicht an den Zahlen!
6. Zum Schluss kontrolliert die patente Kaufmännische Leiterin nochmal alle Kekse. Nun sind sie bereit zum Verzehr. Guten Appetit!

*Wir alle wünschen Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!*



# Festivalsommer Hamburg

Riesige Menschenmassen, schlaflose Nächte, Schweiß, Dreck, Dosenmahlzeiten und dröhnender Bass. Der Festivalhype hält an und reißt Tausende mit sich. Nach 2 Jahren pandemiebedingter Pause konnte 2022 die Festivalsaison wieder wie gewohnt starten, auch in Hamburg. Die Elbinsel in Wilhelmsburg wird durch zahlreiche Musikfestivals zum Herzen des Festivalsommers in Hamburg. Die „Kopf & Steine GmbH“ zeigt jedoch auch, dass Festivals nicht nur musikbezogen sein müssen, denn auch Kunst- und Gedichtliebhaber kommen auf der Elbinsel auf Ihre Kosten.

**F**estivals, so wie wir sie heutzutage kennen, haben ihren Ursprung, wer hätte es wohl gedacht, in Amerika. Dort fand 1959 das erste Newport Folk Festival statt, welches von Blues, Jazz und wie der Name schon verrät, Folk geprägt war. Von da an kam der Hype um Festivals ins Rollen und Ende der 1960-er schloss sich auch Europa dem Trend an, in Deutschland zu Beginn eher weniger erfolgreich.

In den 1980-er hatten die Deutschen mit den Künstlern, der Organisation und dem passenden Publikum dann auch den Bogen raus und Pfingsten wurde als Eröffnung der Festivalsaison etabliert. Dabei war natürlich das 1985 zum ersten Mal stattfindendem „Rock am Ring“ Festival.



Doch wieso sind Festivals so beliebt?

Das Erfolgsrezept der Festivals ist die genrespezifische Zusammenstellung, welche Menschen mit denselben Interessen zusammenbringt und ein enormes Gemeinschaftsgefühl erzeugt. Ob mit Kunst, Musik oder Gedichten spielt dabei keine Rolle. Wahrscheinlich ist es eben genau das, was wir nach der Pandemie, welche von Lockdowns, Isolationen und vielen weiteren Einschränkungen im sozialen Leben geprägt war, brauchen. Daher auch verständlich, dass auf dem eintägigen Festival „Spektrum“, welches ich Anfang August besucht habe, das böse C-Wort kein einziges Mal gefallen ist. Das Existieren einer Pandemie, zum Beispiel durch einem Hygienekonzept oder einem kleineren Publikum, war nicht spürbar.

Künstler live auf der Bühne sehen kann man sowohl bei einem Festival, als auch bei einem Konzert, letzteres ist länger und in der Regel kleiner, da das Publikum spezifischer auf den einen Künstler ausgerichtet ist. Festivals hingegen bieten einem die Möglichkeit viele verschiedene Auftritte mitzuerleben und sind daher für ein größeres Klientel interessant. Zwischen den verschiedenen Festivals wird jedoch nach Musikrichtung, Zielgruppe und Art differenziert.

Das weltweit größte Festival „Tomorrowland“ findet in Belgien statt und hatte 2019 rund 400 Tausend Besucher aus über 200 Ländern. Dabei geht es nicht nur um die Elektro-Musik, sondern auch um die spektakulären Bühnenbilder (mehr über Bühnenshows können Sie auf der vorherigen Seite lesen). Auch in Deutschland schossen 2019 die Festival-Besucherzahlen in die Höhe und das „BigCityBeats World Club Dome“ in Frankfurt setzte mit 120 Tausend Besuchern den neuen Highscore und zeigte, dass das Genre Elektro sehr festivalgeeignet ist, da es viele Menschen zum Tanzen und auspowern zusammenbringt.

Mit 20 Tausend Besuchern ist das „MS Dockville“, welches jährlich der krönende Abschluss des Festivalsommers auf der Elbinsel ist, im Vergleich deutlich kleiner. Dennoch verwandelte sich Wilhelmsburg am Wochenende vom 19.-21. August in einen Campingplatz für Musikbegeisterte jeder Art und in der Stadt herrschte gähnende Leere.

Wer am Montag der ein oder anderen Leiche begegnet ist, brauchte sich also nicht zu wundern.

Im Gegensatz zu anderen Festivals legten die Veranstal-



ter den Fokus des „MS Dockville“ aber auch nicht auf den größtmöglichen Konsum von Auftritten, sondern zählten eher auf das kollektive Erlebnis der Besucher. Das ließ sich auch an den Künstlern erkennen, denn es spielen nicht nur ausschließlich die altbekannten Radio-Superstars, sondern eher unbekanntere, lokalere Künstler. Dies führte zu einer deutlich entspannteren Stimmung, da es hauptsächlich um eine gute Zeit ging und nicht darum, in der ersten Reihe zu stehen.

Wenn dies der Fall ist, kann es sehr gefährlich werden, denn sobald das Gedrängel zu groß wird, kann die Masse schnell in Panik geraten. Dies ist zum Beispiel 2021 in Houston (US-Bundesstaat Texas) auf dem „Astroworld“ Festival von US-Rapper Travis Scott passiert, bei dessen Auftritt eine Massenpanik zehn Menschen das Leben kostete und 300 Besucher verletzt wurden. Solche Ausschreitungen sind glücklicherweise nicht Gang und Gebe bei Festivals, aber leider immer möglich.

Auch in den kommenden Jahren wird die Festival-Nachfrage weiter steigen, denn ein solches Erlebnis, geprägt von guter Musik und tollen Menschen bleibt für immer in Erinnerung. Falls man nun also auf den Geschmack kam, sich das ganze Spektakel mal anzugucken, sollte man schnell sein, denn der Vorverkauf für nächstes Jahr läuft bereits auf Hochtouren. Als Vorbereitung sollte natürlich ein Blick in das Festival Vokabular nicht fehlen.

Lilli Zoe Domer



Ein Künstler während des Crowdsurfings



Begriff	Erklärung
Der Act / Die Acts	Der Auftritt von einem Künstler
Das Line-Up	Der Plan der Künstler auf den Festivals
Die Crowd	Die Masse/Besucher/Zuhörer
Crowdsurfing	Wenn der Künstler in die Crowd springt und sich von dieser tragen lässt
Das Moshpit	Wenn die Crowd einen Kreis bildet und bei dem Refrain ineinander springt
Die Wall of Death	Ähnlich zum Moshpit, nur dass statt einem Kreis, sich die Crowd in Zwei teilt und dann aufeinander zuläuft

Anzeige



## Der Anzeigenverkauf Transport & Logistik

wünscht allen eine gesunde und besinnliche Weihnachtszeit!





# Faszination Boybands – Begleiter von Generationen

Jeder kennt sie, die bekannten männlichen Sänger einer Band um die sich tausende von kreischenden, meist jungen Mädels scharen und sich Hals über Kopf das erste Mal „verlieben“. Gehyped von einer ganzen Generation über die Welt hinweg, ziehen Boybands seit jeher ihre Karriere durch jeden Kontinent. Angefangen bei den Beatles sind über die Jahre immer wieder Bands aufgetaucht, die ihre Generation prägen und in gewisser Maßen immer ihr Leben begleiten werden.



Die Beatles-Bronzestatuen am Fährterminal Pier Head in Liverpool.

## The Beatles – die erste Boyband der Popgeschichte

The Beatles, wohl **die** erfolgreichste Boyband in der Geschichte. Die Mitglieder der Band sind George Harrison, Paul McCartney, John Lennon und Ringo Starr. Zur Zeit der Gründung sind die Boys 16-19 Jahre alt. Zur Gründung 1959 war zunächst Pete Best Mitglied, dieser ging allerdings nach einem Jahr, dafür kam Richard Starkey aka Ringo Starr dazu. 1963 wurden die Beatles mit dem Lied *I Want To Hold Your Hand* bekannt. Sie hatten weltweit großen Erfolg bis zur Auflösung in 1970. Bevor sie den großen Durchbruch in England oder auf der Welt erreichten, wurden sie zunächst in unserem schönen Hamburg bekannt und spielten dort im Rotlichtviertel und traten im Indra und Kaiserkeller auf. 1962 nahm sich schließlich Brian Epstein als ihr Manager an und sie erhielten ihren ersten Plattenvertrag, das war der Startschuss für die „Beatlesmania“. Die britische Rockband aus Liverpool, ging mit bis zu einer Milliarde verkauften Tonträger als erfolgreichste Band in die Musikgeschichte ein.

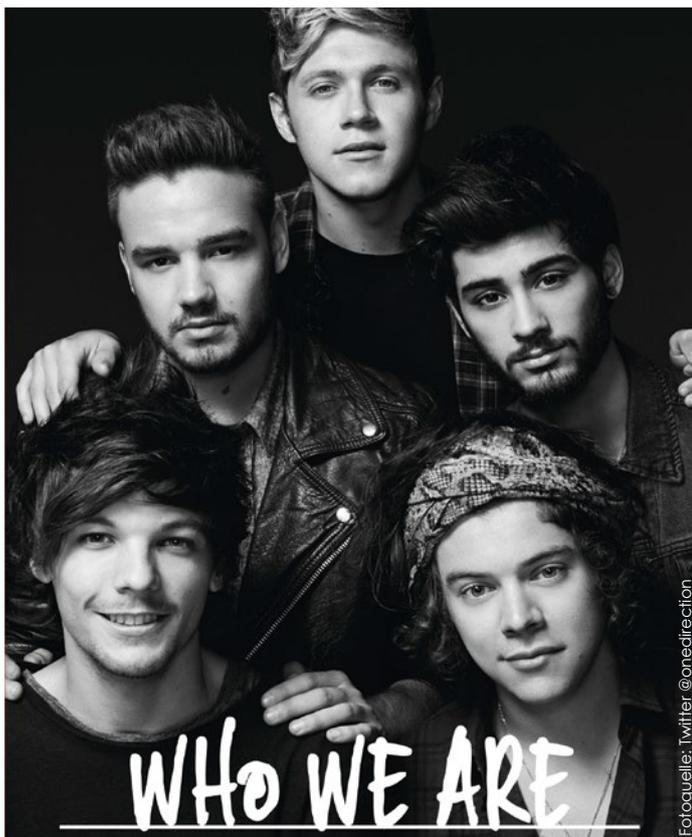
Wo auch immer die Beatles auftauchten, wurden sie von hysterisch-kreischenden Fans erwartet. Die Beatles tourten durch halb Europa, die USA, Australien und Asien. Die sogenannte „**Beatlesmania**“ bricht mit ihren Touren sowie dem Song *Please Please Me* ab 1963 aus. Eine Massenhysterie, wie sie die Welt noch nicht gesehen hatte. Der Hype befahl erst nur das Vereinigte Königreich und breitete sich dann über die ganze Welt aus. Die Zeiten, wo die Beatles unbeschränkt durch die Straßen spazieren konnten, waren

vorbei. Kreischende Mädchen bahnten sich nun ihren Weg. Dank der „Beatlesmania“ konnten die Beatles so einige Rekorde aufstellen. In der Ed Sullivan Show stellten sie, zu damaligen Zeiten, einen Rekord mit 16 Millionen Fernsehzuschauern auf. Außerdem waren zeitweilig die ersten fünf Lieder der US Charts ausschließlich Beatles Lieder (*Can't Buy Me Love*, *Twist and Shout*, *She Loves You*, *I Want To Hold Your Hand*, *Please Please Me*). 14 Singles der Beatles waren in den ersten 100 der US Charts, zeitweilig waren 60% aller Singleverkäufe von den Beatles.

Worin liegt aber nun der Erfolg der Beatles?

Viele sagen der Erfolg liege in dem Naturell der Beatles selbst, mit ihrer ansteckenden und nie aufgesetzt wirkenden Fröhlichkeit. Ein weiterer Erfolgsgrund könnte sein, dass zur Gründungszeit viele in England und Europa sehr arm waren und die Musik eine Art Ausweg darstellte. Nicht zu vergessen ist allerdings, dass das Management und die Plattenfirma die Band sehr geschickt vermarktet haben. Neben ihren Singles und Alben gab es noch einen Fanclub und Auftritte in TV Shows sowie Filmdrehs (1964 Musikkomödie *A Hard Day's Night* - in den Kinos, ca. 1965 *Yellow Submarine*, 1965 zum Album *Rubber Soul* produzieren sie mehrere Kurzfilme, kostenlos im Fernsehen).

Warum sich die Beatles letztendlich bei all dem Erfolg trennen ist umstritten, klar ist aber, dass sie gegangen sind als es am schönsten war und sie bis heute legendär in Erinnerung geblieben sind.



## One Direction

Springen wir ein gutes Stück in die Zukunft, zu der nächsten Boyband, welche meine Jugend begleitet und für immer geprägt hat. One Direction.

Angefangen hat alles für die fünf Jungs Niall Horan, Harry Styles, Liam Payne, Zayn Malik und Louis Tomlinson bei der TV-Talentshow X-Factor in Großbritannien 2010. Dort traten die Boys zunächst alle als Solokünstler bei den Auditions an, bis sie von Simon Cowell in eine Band gepackt wurden. In der Show kam die frischgebackene Band bis ins Finale und belegte dort Platz drei. Das sie den Sieg nicht erringen konnten schadete ihnen allerdings überhaupt nicht, denn sie waren bereits in ganz England und Irland bekannt und beliebt. Sie kamen unter Vertrag und brachten im September 2011 ihre erste Single *What Makes You Beautiful* raus. Diese wurde die schnellst verkaufte Single von 2011 und landete in den UK Charts auf Platz 18. Es folgte ihr Debütalbum *Up All Night* und 2012 *Take Me Home*, mit der ersten Tour und dem Kinofilm „This Is Us“. 2013 bis 2014 folgte das Album *Midnight Memories*, der Film „Where we are“ und ihre erste World Tour auf großen Bühnen. Ende 2014 erschien das nächste Album *Four* und 2015 folgte die nächste und vorerst letzte Tour „On The Road Again“.

Ende 2015 kam das letzte Album der Band raus *Made in the A.M.* (Platz 1 der UK Albumcharts), nachdem Zayn die Band verließ. 2016 legte die Band schließlich eine Pause auf unbestimmte Zeit ein, doch die Hoffnung auf eine Reunion besteht für alle 1D Fans nach wie vor.

Nach der Verkündung der „Pause“ verfolgten alle Bandmitglieder Solokarrieren. Dabei mussten sie sich zunächst von ihrem Boyband-Image befreien, um als seriöse Musiker

wahrgenommen zu werden, das war nicht immer einfach. Doch sie alle sind erwachsen geworden und haben es geschafft ohne Absturz und Skandale Fuß zu fassen.

Harry Styles ist ein erfolgreicher Solokünstler, der es mittlerweile auch in Deutschland in die Charts geschafft hat, mit den Liedern wie *As It Was* und *Watermelon Sugar*.

Auch Niall hat erfolgreiche Songs erzielt, wie z.B. *Put A Little Love On Me*.

Liam hat mit anderen Künstlern zusammen erfolgreiche Songs rausgebracht, wie *Strip That Down* (feat. Quavo) oder *For You* (feat. Rita Ora).

Zayn brachte ebenfalls sehr erfolgreiche Songs raus, wie *I Don't Live Forever* (*Fifty Shades Of Grey*) oder *Dusk Till Dawn* (feat. Sía).

Louis, der letzte im Bunde hat das bekannte *Lied Back To You* (feat. Bebe Rexha, Digital Farm Animals) rausgebracht.

Die damals 16-19-jährigen sind heute 28-30 Jahre alt. Wir sind zusammen erwachsen geworden und sie haben mich meine gesamte Jugend begleitet, auch wenn ich sie nicht persönlich kenne und sie mich erst recht nicht, fühle ich mich verbunden und bin dankbar dafür, dass sie zu meiner Zeit eine Band waren und mich mein Fangirl life voll ausleben lassen haben. Die Hoffnung ist noch nicht gestorben und ich bleibe insgeheim immer ein kleiner One Direction Fan, der zu Hause bei voller Lautstärke durch die Wohnung tanzt und auf eine Reunion hofft.

Was soll ich sagen, die Briten können Boybands, wie die Geschichte zeigt.

Laura Budziszewski

Anzeige

# K-Pop - Was hört mein Kind da eigentlich?

Den Begriff hat man vielleicht schonmal im Radio, Fernsehen oder Internet gehört oder gelesen. K-Pop ist die Abkürzung für „Korean Popular Music“ und ein Sammelbegriff für alles an populärer Musik aus Korea. Bedeutet: Es gibt kein festgeschriebenes Gesetz, welche Genres darunterfallen, so wie bei normalem Pop auch. Die Meisten definieren unter K-Pop aber Musik mit Hip-Hop, R&B, oder Electro Elementen.

## K-Pop Entwicklung

Als Geburtsstunde des K-Pop wird der erste Auftritt der Boy Group „**Seo Taiji and Boys**“ bezeichnet, welcher 1992 bei einer Südkoreanischen Casting Show stattfand. Bei der Jury kamen die drei Jungs nicht wirklich gut an, doch bei den jüngeren Zuschauern der Show stießen sie auf große Begeisterung. So war die erste offizielle K-Pop Boy Group geboren, 1997 dann die erste Girl-Group, namens „**S.E.S**“, welche aus drei Mädchen bestand. Seitdem hat sich viel getan und heute ist K-Pop ein Business, mit dem Südkorea weltweit Milliarden verdient. Es gibt zahlreiche Boy- und Girl-Groups verschiedenster Genres und Stage Konzepten. Weltweite Bekanntheit bekam K-Pop besonders 2012 durch **PSY's** Welthit „**Gangnam Style**“. Das Musikvideo zum Song war lange Zeit das meist geklickte Video der Welt. Bis heute hat es mehr als 4 Milliarden Views.

## Die wichtigsten Begriffe für Fans

Mit wachsender Bekanntheit und Fanbasis hat sich unter den K-Pop Fans an manchen Stellen eine eigene Sprache entwickelt.



PSY zusammen mit BTS-Rapper Suga

Die meisten Begriffe kommen aus dem Englischen, da sich so Fans aus allen Ländern unterhalten können. Man redet z.B. gerne über den **Bias** oder **Bias Wrecker**, den man in einer Gruppe hat. Der Begriff verdeutlicht einfach, welche Person das Lieblings- und zweite Lieblingsmitglied ist.

Aus dem Koreanischen stammen die Wörter **Hyung**, **Noona**, **Unnie** und **Oppa**. Dies sind koreanische Anreden, welche dort auch im Alltag verwendet werden. Hyung und Noona werden von Jungs für eine ältere männliche oder weibliche Person verwendet. Oppa und Unnie werden von Mädchen ebenso verwendet. Und das koreanische Wort **Maknae** bedeutet: der Jüngste.

Zu beachten ist zudem, dass immer von einem **Comeback** gesprochen wird, wenn eine Gruppe ein neues (Mini-)Album herausbringt. Viele K-pop Bands haben einen **Fan Chant (Fangesang)** für ihre Fans entwickelt, den sie entweder am Anfang eines Liedes oder während eines Dance Breakes rufen können.

## Die Schattenseite des K-Pops

Wie bereits erwähnt ist K-Pop inzwischen ein richtiges Business bei dem es um Milliarden geht, dies nicht nur auf der Bühne, sondern auch dahinter. Bereits Kinder und Jugendliche werden gescoutet und zu sogenannten Trainees gemacht.

Als Trainee wird Gesang, Tanz und öffentliches Auftreten trainiert und perfektioniert, nichts wird dem Zufall überlassen. Sogar das Gewicht wird strengstens überwacht, wer kein ideales Gewicht hat, wird auf krasse Diäten gesetzt. Einige Idols erzählten, dass sie aus Angst zu viel zu wiegen, nur noch Eiswürfel aßen (Momo von TWICE). Privatsphäre gibt es auch kaum. Partner sind nicht erlaubt, auch nach dem Debüt nicht. Erst wer ein bestimmtes Alter erreicht hat, darf daten (dieses liegt über dreißig).

Selbst wer sich an alle Regeln hält, bis zur Perfektion trainiert und sonst auch alles aufgibt, bekommt keine Garantie zu debütieren. Eine K-Pop Gruppe bringt im Schnitt knapp 3 Alben im Jahr raus. Das heißt Fotos für die Alben, Musikvideos, Lieder einsingen, Tänze entwickeln und lernen.



BTS Member von links nach rechts: V, Suga, Jin, Jungkook, RM, Jimin, J-Hope

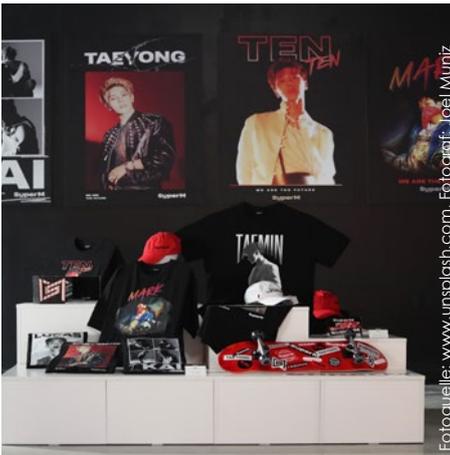
Natürlich sind nicht alle Companies so. Es gibt auch einige, bei denen es human zugeht, welche glücklicherweise häufiger zu sehen sind. Es gibt schon erste Veränderungen, auch wenn es nur langsam vorangeht.

## BTS (방탄소년단)– Die Band über die jeder spricht

Wenn man K-Pop hört, dann fallen vielen direkt zwei Beispiele ein: PSY und BTS. Um 2020 herum wurde BTS international immer bekannter. Die Gruppe, die 2010 von HYBE Entertainment gegründet wurde und 2013 debütierte, besteht aus 7 koreanischen jungen Männern. Sie setzt sich zusammen aus RM, Jin, Suga, J-Hope, Jimin, V und Jungkook.

Zu Beginn stand ihr Name für „**방탄소년단 (Bangtan Sonyeondan)**“, was übersetzt kugelsichere Pfadfinder bedeuten würde, 2017 entstand offiziell die englische Bedeutung „Beyond the Scene“. Wie bei vielen dauerte es bei ihnen, bis sie in Korea eine Fangemeinde aufbauen konnten und diese Zeit war nicht einfach für sie. Ihre Musik entwickelte sich von Hip-Hop zu allgemeinerem Pop.

Ihre Fangemeinde heißt „**Army**“ („**Adorable Representative M.C for Youth**“). Die Gruppe erhielt bereits mehrere Billboard Music Awards und wurde für Grammys nominiert. Für viele internationale Fans ist BTS die Band, die sie in das Genre reingeführt hat.



Fotoquelle: www.unsplash.com, Fotografin: Josi Muniz

### Merchandise der K-Pop Gruppe SuperM

#### Alben & Lightsticks

Sie sind ein fester Teil von K-Pop Konzerten – die Light Sticks. Man kann sie sich visuell wie eine Mischung aus besonderem Zauberstab und Taschenlampe vorstellen. Sie sind bei jeder Gruppe individuell gestaltet und mit unterschiedlichen Lichtfunktionen ausgestattet. Bei den meisten Gruppen ist ein Light Stick am Design direkt zuzuordnen, da entweder der Name oder das Logo abgebildet oder der Stick in den Farben der Gruppe designed ist. Die Sticks sind sehr teuer (zwischen 60-100€) und besonders für internationale Fans, die nicht so viele Chancen haben Konzerte zu besuchen, nur ein einmaliger und absoluter Luxus Fanartikel. Doch wenn man einen hat und auf einem Konzert Teil eines bunten Lichtermeeres sein kann, dann hat es sich schon fast gelohnt.

Die Light Sticks können oft in mehreren Farben leuchten und durch einen Bluetooth Modus kann man seinen Stick auf einem Konzert mit der offiziellen Frequenz verbinden, wodurch schöne Farbbewegungen, die an die Songs angepasst werden, entstehen.

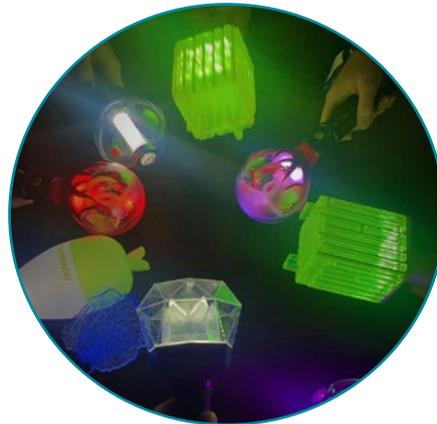
Genauso wie es mit den Schallplatten passiert ist, werden auch CDs nicht mehr so viel gekauft. Das trifft jedoch nicht auf den K-Pop-CD-Markt zu.

Doch woran liegt das? Wenn man sich K-Pop Alben ansieht, dann wird das schnell klar: Es geht nicht um die CDs, sondern um das, was man dazu bekommt. Schon seit langem gibt es zu den CDs noch ein Fotobuch der Bandmitglieder dazu und diese in unterschiedlichen Versionen. So kann es also kommen, dass jemand viermal die gleiche CD Zuhause hat, da es vier verschiedenen Fotobuch Versionen gab. Was aber den mehrfachen Alben-Kauf noch anregt sind die Fotokarten. In ei-

nem Album ist mindestens eine, teilweise mehrere zufällige Fotokarten eines Gruppenmitglieds, diese Bilder erhält man exklusiv nur in Alben. So wie die verschiedenen Fotobücher gibt es auch entsprechend unterschiedliche Fotokarten von einem Mitglied, die in der passenden Fotobuchversion sind. Durch die Zufälligkeit der Fotokarten gibt es einen regen Austausch zwischen Fans, welche versuchen ein Bild von ihrem Bias zu bekommen. Oft gibt es auch noch andere kleine Extras in einem Album, wie Sticker, kleine Poster, etc..

#### Die Fans

Soviel haben wir schon über die Idols geredet und wie sie Millionen von Fans auf der Welt haben. Aber wer ist das überhaupt? Wer ist K-Pop-Fan und warum?



Fotoquelle: Maya Tschorn

K-Pop-Fans sind mit absoluter Sicherheit genauso unterschiedlich und vielseitig wie die Genres ihrer geliebten K-Pop-Bands. Viele sind Fan, weil es eine richtige Bühnenshow mit Tänzen oder Interaktionen gibt. Jede Band hat ihr eigenes Konzept, Cute, Girl Crush/Bad Boy, Scary/Horror sind nur einige. Viele Gruppen versuchen auch außerhalb der Bühne eine Message zu vertreten, wie z.B. BTS mit ihrer deutlichen Message gegen Hass (jeglicher Form) und für Selbstliebe.

Eine Sache, die die Industrie schnell verstanden hat ist: „Das Internet ist unablässig!“. Die Fans bekommen durch persönliche Streams (z.B. wenn die Idols Essen etc.) oder zahlreiche YouTube-Videos (Behind the Scenes, Challenges, etc.) oft das Gefühl ihrem Idol ganz nah zu stehen. Das hält die Community zusammen. Leider entstehen aus diesem Nähe Gefühl auch Nachteile, denn einige fangen an Idols zu stalken oder

anderweitig zu belästigen. Diese sehr fanatischen Fans haben im Koreanischen sogar einen Begriff: „**사생팬 (Sasaeng)**“. Von normalen Fans werden diese stark verurteilt und sie grenzen sich klar von ihnen ab.

#### K-Pop in Deutschland

Auch wenn Südkorea weit weg ist, haben die Wellen von K-Pop auch Deutschland erreicht. Das ist zwar nicht mal ansatzweise so zu spüren, wie in näherliegenden asiatischen Ländern, aber wenn man danach sucht, dann kann man die Musik finden.

Es kommt gelegentlich vor, dass Radiosender K-Pop spielen, davon sind die meisten Lieder Englisch oder ein Feature. Besonders BTS lief Anfang des Jahres im Radio, wegen ihrem Song mit Coldplay „My Universe“.

Dann gibt es auch ein paar K-Pop-Läden, dort kann man meist K-Pop und japanische Manga/Anime Merchandise bekommen.

Die Alben und das Merchandise sind leider sehr teuer, da der Transport durch den Zoll nochmal den Preis in die Höhe treiben.

Das größte K-Pop-Event in Deutschland war dieses Jahr das **K-Pop.Flex**. Es fand in Frankfurt an zwei Tagen statt und bestand aus einem Korea „Fest“ am Tag und einer fünfständigen Entertainment Show am Abend, von denen drei Stunden lang K-Pop Artist auftraten.

Bei einer Welttour besuchen K-Pop-Gruppen oft europäische Hauptstädte, also wenn man seine Idole in Deutschland treffen möchte, dann muss man sich nachdem man sich ein Ticket erkämpft hat, eine Verbindung nach Berlin herausuchen.

Janina Meißner & Maja Tschorn



Fotoquelle: www.pexels.com, Fotografin: Teddy Yang

# Die liebsten Songs der Azubis

## Gute Laune Songs



- Pump It - Electric Callboy
- Danza Kuduro - Don Omar, Lucenzo
- You Problem - Monsta X
- I'm Good (Blue) - David Guetta, Bebe Rexha
- Bones - Imagine Dragons
- Happy - Pharrell Williams
- Hold Me Closer - Elton John, Britney Spears
- Mr. Brightside - The Killers
- Yellow Cab - DPR LIVE

## Party Laune Songs



- God save the Rave - Scooter, Harris & Ford
- Yeah! - Usher, Lil John, Ludacris
- Wildcard - KSHMR, Sidnie Tipton
- Die Nacht von Freitag auf Montag - SDP
- Like A G6 - Far East Movement, The Cataracs
- Last Friday Night (T.G.I.F.) - Katy Perry
- Glow - Madcon
- Empire State Of Mind - JAY-Z, Alicia Keys
- I Gotta Feeling - Black Eyed Peas
- Can't Hold Us - Mackelmore, Ryan Lewis & Ray Dalton

## All-Time Favourites



- Empire State Of Mind - JAY-Z, Alicia Keys
- Crazy Train - Ozzy Osbourne
- Wonderwall - Oasis
- Zombie (Bassjacks Remix) - Ran-D, Bassjacks
- Radioactive - Imagine Dragons
- Halo - Beyoncé
- Because Of You - NE-YO
- Mr. Brightside - The Killers
- Classic - MKTO

## Weihnachtslieder



- Have Yourself A Merry Little Christmas - Frank Sinatra
- Driving Home for Christmas - Chris Rea
- Do They Know It's Christmas? - Band Aid 30
- it's Beginning to Look a Lot like Christmas - Michael Bublé
- Snowman - Sia
- Cozy Little Christmas - Katy Perry
- Shake Up Christmas - Train
- All I Want for Christmas Is You - Mariah Carey
- Christmas C'mon - Lindsey Sterling, Becky G

## Road-Trip Lieder



- Take It Easy (2013 Remaster) - Eagles
- Save Tonight - Eagle-Eye Cherry
- Audio - Sia Diplo, Labrinth, LSD
- Party In The U.S.A. - Miley Cyrus
- Brother - Mighty Oaks
- Stay the Night - James Blunt
- What's Up? - 4 Non Blondes
- Dear Maria, Count Me In - All Time Low
- You're Welcome - Dwayne Johnson

## Internationale Songs



- ZITTI E BUONI - Måneskin
- Sin Fin - Romeo Santos, Justin Timberlake
- Trop beau - Crisologo, Emma Peters
- As It Was - Harry Styles
- Hurricane - Luke Combs
- Soy Peor - Bad Bunny
- Dernière danse - Indila
- Flamingo - Kenshi Yonzeu
- Cyberpunk - ATEEZ

## Kindheitslieder



- This Is Nightlife (Video Edit) - ItaloBothers
- Summer Jam (Radio Edit) - The Underdog Project
- Viva La Vida - Coldplay
- Baby - Justin Bieber, Ludacris
- Hi Kids - CRO
- Waka Waka (This Time for Africa) - Shakira, Freshlyground
- Einmal um die Welt - CRO
- Berlin City Girl - Culcha Candela
- Feel Good Inc. - Gorillaz

### Musical Songs



- Memory - Andrew Lloyd Webber, Elaine Paige
- From Now On - Hugh Jackman
- Wait for It - Leslie Odom Jr., Alex Lacamoire
- A Million Dreams - Ziv Zaifman, Hugh Jackman, Michelle Williams
- Carpe Noctem - Original (German) Cast of „Tanz Der Vampire“
- In The Heights - Lin-Manuel Miranda, Olga Merediz, etc.
- Can You Feel the Love Tonight - Elton John
- Gimme! Gimme! Gimme! (A Man After Midnight) - Amanda Seyfried
- Puttin' On The Ritz - Robbie Williams

### Chillout Lieder



- Ain't Nothing Changed - Loyle Carner
- Last Call - Khalid
- Running Up That Hill (A Deal God) - Kate Bush
- Birds - Imagine Dragons
- Plastic 100°C - Sampha
- Figure It Out - Evan Klar, Novaa
- Wish I Was Better - Kina, yaeow
- Casita - Goth Babe
- Lemon - Kenshi Yonezu
- インフィニティ - Yuuri

Anzeige

### Soundtracks



- Becoming one of „The People“, Becoming one of the Neytiri - James Horner
- The Battle of the Pelennor Fields - Howard Shore
- The Hanging Tree - James Newton Howard, Jennifer Lawrence
- He's a Pirate - Klaus Badelt
- No Time To Die - Billie Eilish
- Never Enough - Loren Allred
- I See Fire - Ed Sheeran
- DOA - Hiroyuki Sawano
- Test Drive - John Powell

### Traurige Lieder



- Snuff - Slipknot
- What Could Have Been - Sting, Ray Chen
- Mad World - Gary Jules, Michael Andrews
- maybe My Soulmate Died - iamnotshane
- Half A Man - Dean Lewis
- With nOr Without You - U2
- Homicide Love - James Arthur
- Still Have You - Freya Ridings
- Like You Do - Joji

Spotify-Code-Quelle: www.spotifycodes.com/

## Gemeinsam geschafft!!!



Das Vertriebsmarketing wünscht eine schöne Weihnachtszeit

# Grunge - Genre der tragischen Rebellen

**Grunge, Nirvana, Kurt Cobain... alles Begriffe oder Namen, die man sicherlich schon einmal gehört hat. Doch was genau ist Grunge? Wie hängt es mit Nirvana oder Kurt Cobain zusammen? Und was hat das alles mit einer „Rebellion“ zu tun?**

**G**runge allgemein ist ein, in den Neunzigern entwickeltes, Rockgenre. Er wird auch als Seattle-Sound bezeichnet, da er in der Stadt seine Anfänge fand und die meisten Bands (besonders die großen Vertreter des Genres) aus der Stadt kamen. Zu den bekanntesten Vertretern gehören hier „Pearl Jam“, „Alice in Chains“, „Soundgarden“ und „Nirvana“.

Zu Deutsch übersetzt bedeutet das Wort „Grunge“ so viel wie dreckig oder schmutzig. Der Name beschreibt damit den Sound der Musik. Dieser ist geprägt von verzerrten E-Gitarren und schwerfälligen Basslines. Das Genre bedient sich an Hardrock, Punk-Rock und Heavy Metal-Elementen. Es wollte sich durch seine Verzerrung und die düsteren lyrischen Texte vom klassischen Rock abgrenzen und diesem entgegenwirken.

Einen ganz klaren und klassischen Sound gibt es beim Grunge jedoch nicht, da es eine Vielzahl an Bands gab/gibt und alle einen recht unterschiedlichen Klang hatten/haben. Sie werden aber alle dem Grunge-Genre zugeordnet. Die Zuordnung geschieht hierbei zumeist nicht nur anhand des Sounds, sondern auch über den Ort, wo die Band herkommt.

Die Geschichte des Genres ist eine tragische, denn sie ist durch Drogen, Depressionen und Suizide geprägt. Dabei war die Szene für viele die Darstellung von Rebellion und stellte einen Widerstand gegen die gesellschaftlichen und musikalischen Normen dar. Besonders Kurt Cobain, bzw. Nirvana stellten sich stets gegen den Kapitalismus.

## Nirvana, was ist das?

Nirvana ist bis heute wohl der bekannteste Vertreter des Genres. Die aus Kurt



Album „Nevermind“ von Nirvana

Cobain, Krist Novoselic, Dave Grohl (Mitglied seit 1990) und Pat Smear (Mitglied seit 1993) bestehende Band gründete sich 1987 in Seattle. Zuvor hatten Cobain und Novoselic bereits mehrfach versucht, eine Band zu gründen, jedoch ohne richtigen Erfolg. Das Fortbestehen der Bands scheiterte meist am Zwischenmenschlichen.

Ihr erstes Album „Bleach“ nehmen Nirvana 1989 auf, das Album ist zwar erfolgreich, jedoch nicht wirklich nennenswert. Die Jungs halten sich mit ihrer Musik auch weiterhin nur knapp über Wasser. Große Bekanntheit erreichen sie letztlich durch ihr 1991 erschienenes Album „Nevermind“, mit ihrem auch heute noch bekanntesten Lied „Smells Like Teen Spirit“. Das Album erreichte bis heute sechsmal Platin in Großbritannien und Diamant in den USA. Es wurde über 30 Millionen Mal verkauft und prägte eine ganze Generation.

Fun Fact: Der Name des weltbekanntesten Liedes entstand, weil eine Freundin an Cobains Schlafzimmerwand „Kurt smells like teen spirit“ schrieb. Cobain ging dabei von einer tieferen Bedeutung aus, sie meinte aber lediglich das Deo, welches Cobains damalige Freundin nutzte. Dieses trug den Namen „Teen Spirit“. Davon erfuhr Cobain jedoch erst mehrere Monate nach Veröffentlichung des Songs.

Die Band und insbesondere Cobain wollten keine klassischen Rockmusiker mit Machogehabe, breitbeinigem Gang und Lederhosen sein. Cobain setzte sich gegen Sexismus und Homophobie ein. Er unterstützte die Pro-Choice-Bewegung, indem er auf einem Festival dafür spielte. Er küsste seine Bandmitglieder auf der Bühne und trat in Kleidern auf. „I am not gay, although I wish I were, just to piss off homophobes.“ Ein Zitat, welches ganz gut beschreibt, was Cobain erreichen wollte: Provokation. „Never met a wise man, if so, it's a woman“ (Song: Territorial Pissings), egal ob in Interviews oder Songs, Nirvana zeigte sich stets provokant und als Rebellen gegen die klassische Rockmusik. Ähnlich wie der Punk in den Achtzigern.

Doch den großen Erfolg wollten die Jungs eigentlich nicht. Besonders Cobain wollte nie Ikone und Vorbild werden. Er wollte Musik machen, mehr nicht. Von den Medien und den vielen Fans fühlte er sich erdrückt. Einsamkeit, Depressionen und Drogenmissbrauch verbesserten seine Gefühle natürlich nicht und er versank.

Das letzte Konzert gibt Nirvana in München am 1. März 1994. Kurze Zeit später (am 4. März 1994) wird er nach vermutlichem Suizidversuch mit Beruhigungsmitteln ins Krankenhaus eingeliefert.



Fotoquelle: www.pexels.com. Fotograf: Stehpen Niemeler

Daraufhin wird er zu einem Drogenentzug in Marina del Rey in Kalifornien gedrängt. Von dort flieht er am 1. April 1994. Vier Tage später versucht Cobain erneut, sich das Leben zu nehmen. Diesmal erfolgreich. Er wird erst drei Tage später gefunden. Nirvana löst sich danach offiziell auf.

Kurt Cobains Tod markiert das dramatische Ende der Grunge-Ära. Schon vor seinem Tod war der Hype, um das Genre abgeklungen, doch mit seinem Tod verschwindet der wohl bedeutendste Repräsentant. Eine neue Ära bahnt sich bereits seinen Weg. Und so wird, trotz noch bekannter bestehender Bands, der Grunge von New Metal verdrängt.

Kurt Cobain ist leider nicht der einzige Grunge-Sänger, der tragisch starb. „Alice in Chains“-Sänger Layne Staley starb am 5. April 2002 an einer Überdosis. Und auch „Soundgarden“-Sänger Chris Cornell nimmt sich am 18. Mai 2017 das Leben.

### Grunge heute

Auch wenn Grunge bereits 1994 sein jähes Ende fand, gibt es auch heute noch Vertreter des Genres. „Pearl Jam“ gibt es auch heute noch. Und selbst nach Auflösung einiger bekann-

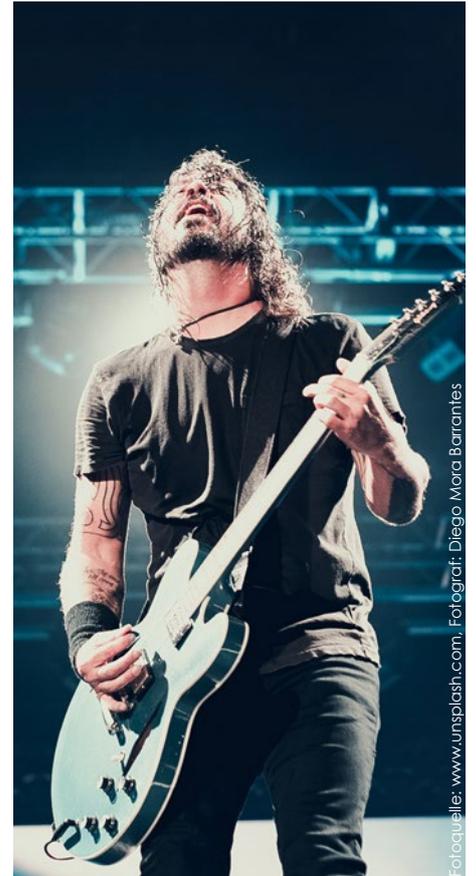
ter Bands lebt ihre Musik weiter. Einige ehemalige Mitglieder machen auch heute noch Musik, wenn auch nicht spezifisch Grunge: So zum Beispiel Nirvana-Drummer Dave Grohl und Gitarrist Pat Smear. Bereits zu Nirvana-Zeiten schrieb Grohl eigene Songs und so gründete er 1994, nach dem Ende von Nirvana, mit Pat Smear und anderen eine neue Band mit dem Namen Foo Fighters.

Diese gibt es auch heute noch und macht Post-Grunge/Hard Rock/Alternative Rock Musik. Erst dieses Jahr waren sie wieder auf Tour.

Grunge ist ein Genre, welches durch seine Vertreter das klassische Bild des Rockmusikers verdrängte. Es stand für eine linke Politik, bzw. linkes Denken (Feminismus, gegen Homophobie, etc.). Die Jugend wurde dazu aufgerufen, gegen die Normen zu rebellieren und sich gegen Ungerechtigkeiten zu stellen. Und die Jugend sprang darauf an.

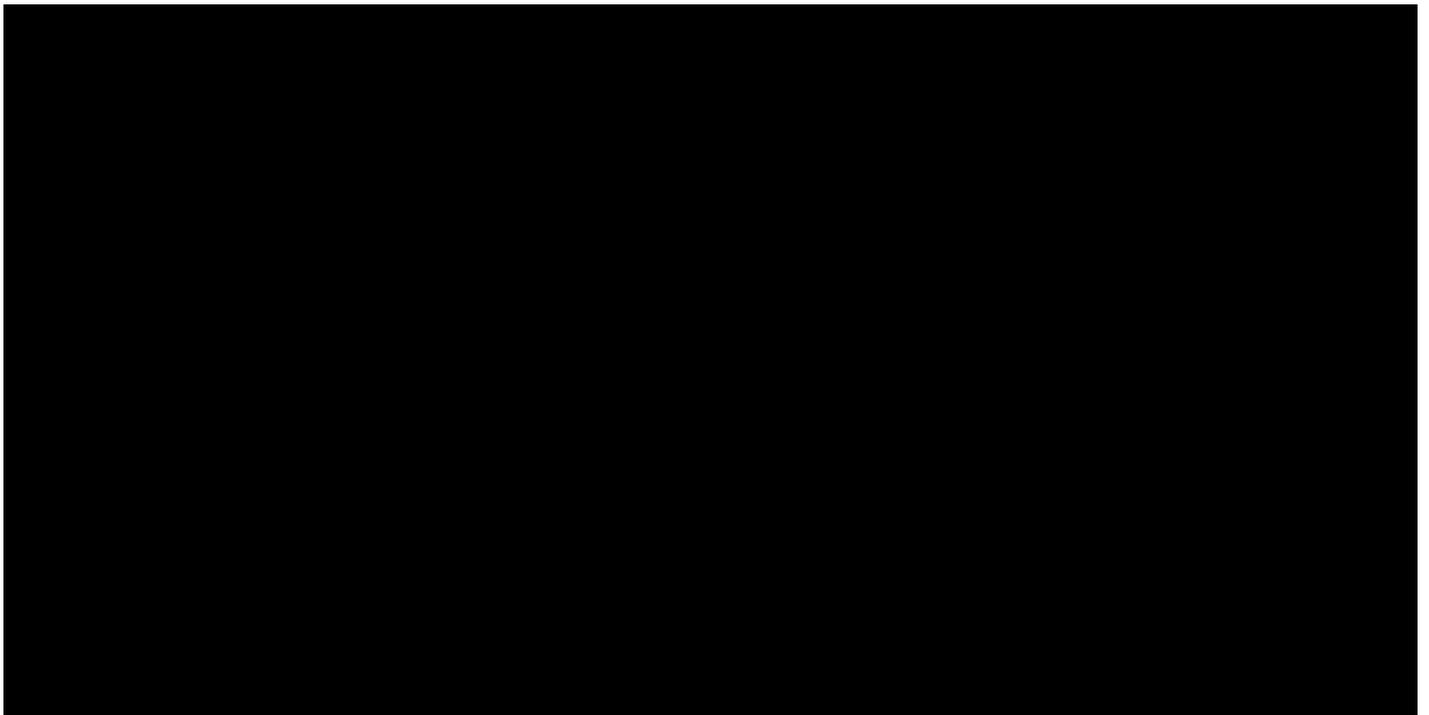
Leider haben Musiker, so natürlich auch Grunge-Musiker, geschichtlich gesehen oftmals einen Hang zu Drogen und Depressionen. Die Popularität macht einsam und setzt viele unter Druck (mehr zum Thema finden Sie auf den Seiten 22 & 23).

Janina Meißner



**Dave Grohl, ehemaliger Drummer von Nirvana & aktueller Frontmann der Foo Fighters**

Anzeige



# Schattenseiten des Musiker\*innen Daseins

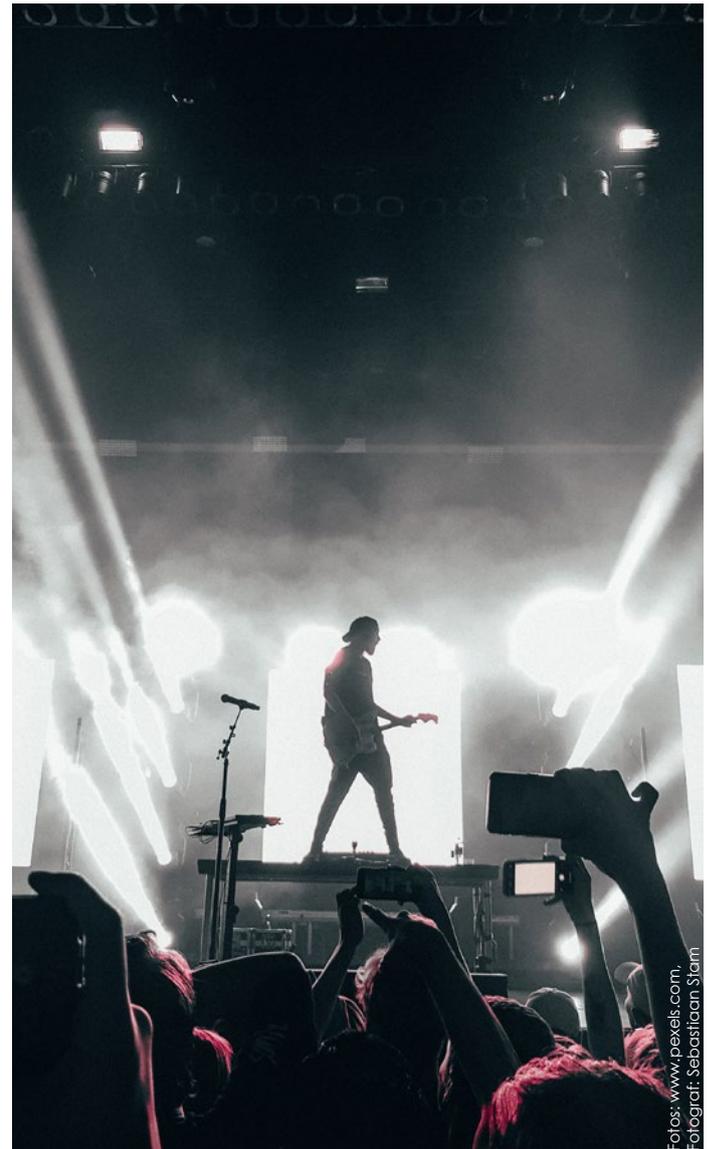
Wenn es um die Produktion von Songs und Alben, sowie deren Veröffentlichung und Verkauf geht kommen große Künstler\*innen nicht an der Zusammenarbeit mit einem Musiklabel vorbei. Die Musiklabels lassen sich in Major- und Independent Labels aufteilen. Unter Major-Labels versteht man in der Musikindustrie ein Unternehmen, das zur Gruppe der großen, marktführenden Musiklabels gezählt wird, während Independent Labels, unabhängige meist kleinere nicht zu den Major-Labels gehörige Plattenfirmen sind. Die drei größten Major Labels weltweit, Universal Music Group, Warner Music Group und Sony Music Entertainment verfügten 2021 gemeinsam über einen Marktanteil von 70,4%, das macht sie zu den Einflussreichsten Akteuren ihrer Branche.

Die Funktion der Labels umfasst die gesamte Repräsentation, Entwicklung, sowie Musikproduktion und Vermarktung der Künstler\*innen. Insbesondere die Repräsentation ist von zentraler Bedeutung, sie sind eine Marke die gut verkauft werden muss. Darunter fällt Image, Erscheinungsbild, digitaler Auftritt und das Songmaterial – sie müssen ein stimmiges Bild abgeben. Das Ziel ist es hierbei möglichst unverwechselbare Künstler\*innen aufzubauen mit Wiedererkennungswert. Gute Promotion und Öffentlichkeitsarbeit dieses Images führen zu einer großen Reichweite, diese bestimmt schlussendlich den Marktwert der Künstler\*innen.

Nicht nur im Bereich der PR Arbeit ist es wichtig ein stimmiges und vorher genau festgelegtes Bild abzugeben, auch die Musikproduktion ist ein großer Teil des gesamten Konstrukts. Da nicht alle Sänger\*innen auch „Songwriter\*innen“ sind werden von den Labels oftmals passende Werke ausgewählt, sowie die gesamte Entwicklung und Produktion der Musik. Je nach Vertrag haben die Künstler\*innen meist nur ein geringes Mitbestimmungsrecht in der Produktion ihrer Musik. Selbst die Großen im Business, müssen gegenüber ihrer Plattenfirma oft Kompromisse eingehen. Oft geht es nur um die Reihenfolge der Songs im Album, manchmal aber auch allgemein darum, ob ein Song veröffentlicht werden darf oder nicht.

Viele Labels binden die Künstler\*innen oft durch exklusiv Verträge an sich. Es ist nicht unüblich, dass die Labels den größten Teil der Einnahmen für sich einstreichen und die Interpreten nur rund 10-20% erhalten. In dem Dokumentarfilm „Miss Americana“, der die Sängerin Taylor Swift hinter die Kulissen begleitet enthüllt sie, dass viele Künstler\*innen keine oder nur eingeschränkte Rechte an ihrer eigenen Musik haben.

Im Wandel der Zeit haben sich auch die Musiklabel verändert. Früher wurde den Künstler\*innen mehr Raum für Fehler eingeräumt, die Labels waren eher bereit sich New-



Fotos: www.pexels.com,  
Fotograf: Sebastian Stem

comer\*innen anzunehmen und somit ein mögliches Risiko einzugehen, aber auch die Chance sich mit Ihnen weiterzuentwickeln und neue Talente zu entdecken. Im gemeinsamen kreativen Entwicklungsprozess gehörten Fehler dazu. Labels haben einen Vertrag mit drei oder vier Veröffentlichungen in einem vorgegebenen Zeitraum unterzeichnet, während der Zeit zwischen Produktion und Veröffentlichungen hatten die Künstler\*innen genügend Zeit um sich musikalisch weiterentwickeln zu können.

In der heutigen Zeit werden von der Industrie häufig fertige Bänder erwartet. Die Künstler\*innen sind jedoch auf die Labels angewiesen da sie heutzutage nahezu gar keine Chance haben sich alleine in der Musikbranche zu behaupten. In Zeiten von Streamingdiensten und Social Media wo jedem eine Plattform geboten wird um seine Musik einem breiten internationalen Publikum zu präsentieren ist der Konkurrenzkampf dementsprechend groß.

Ein weiteres Problem, dem Künstler\*innen in der heutigen Zeit gegenüberstehen ist die Schnellebigkeit unserer modernen Gesellschaft. Das lässt sich auf die allgemeine globale Aufmerksamkeitsspanne übertragen, es muss mehr Musik in kürzeren Zeiträumen produziert werden und es muss

immer was Neues, innovatives, tiefgründiges und qualitativ hochwertiges sein. Es reicht nicht mehr alle drei bis vier Jahre ein neues Album auf den Markt zu bringen, da die Musikbranche ein sich ständig wandelnder Markt ist.

Durch den konkurrenzgetriebenen Erfolgsdruck werden die kreativen Prozesse des „Songwritings“ gestört. Ein neues Album entsteht nicht selten bereits während der Welttour des letzten Albums. Besonders problematisch ist diese Tatsache, wenn man bedenkt, dass Songwriter ihr gesamtes emotionales Gefühlsleben in ihren Songs verarbeiten. In ihren Songs zeigen sich Songwriter\*innen häufig von ihrer verletzlichsten Seite und verarbeiten emotionale Erlebnisse. Man müsste meinen, dass diesem Prozess viel Zeit und Raum gegeben wird, doch mit der Produktion neuer Songs geht immer der Druck einher wie er letztendlich beim Publikum ankommt. Immer wieder verschwinden Künstler von der Bildfläche, brechen Welttourneen ab oder melden sich für unbestimmte Zeit aus der Öffentlichkeit ab. Mit zunehmendem Erfolg eines Künstlers wachsen auch Erwartungen und das öffentliche Interesse an ihm.

Zu Künstler\*innen gehören Fans, die für Stimmung auf ausverkauften Konzerten sorgen, die Musik streamen und den Künstler\*innen zu Preisen, Auszeichnungen und Ruhm verhelfen. Die Fangemeinde macht die Künstler\*innen zu dem was sie sind und was ist schon ein Künstler dessen Musik keiner hört? Neben all der Unterstützung und dem Zuspruch den die Künstler\*innen durch ihre Fangemeinde erfahren, werden sie jedoch werden sie aber auch stark idealisiert. Es muss ein bestimmtes von den Fans gewünschtes Image bedient werden. Für viele sind ihre Lieblingskünstler\*innen ihre Idole diese werden jedoch häufig nicht mehr als normale eigentlich wildfremde Menschen wahrgenommen. Social Media befeuerte diese verzerrte Wahrnehmung weiter, denn durch Storys, Beiträge und Onlineauftritte wird eine gewisse Nähe zu den Stars geschaffen und die Illusion, sie zu kennen. Das hat zur Folge, dass die Künstler\*innen ein be-

Anzeige

stimmtes Image aufgedrückt bekommen, sei es durch die Plattenfirma oder den Fans selber um sie so darzustellen, wie es sich die Öffentlichkeit wünscht. Wird dieses Bild der Künstler\*innen nicht erfüllt, kann die dauerhafte Onlinepräsenz auch Nachteile mit sich bringen.

Doch nicht nur Online werden Künstler\*innen beobachtet und bewertet. Belagerungen der Hotels, Verfolgungen durch Paparazzi und vieles mehr sind Teil des Alltags und die Kehrseite des Berühmtseins. Ein unvoreilhaftes Bild eines Weltstars ist Tausende Euro wert und somit ein begehrtes Motiv. Auch das Privatleben der Stars wird in der Öffentlichkeit buchstäblich zerrissen, sei es die Beurteilung des eigenen Aussehens, das Liebesleben, Scheidung oder die Erziehung des eigenen Kindes, nichts scheint der Öffentlichkeit zu privat zu sein.

Bei all dem öffentlichen Druck überrascht es nicht das viele Musiker\*innen im Laufe ihrer Karriere mit Essstörungen, psychische Erkrankungen oder sogar Alkohol- und Drogensucht zu kämpfen haben. Nicht wenige Musikgrößen sind an ihrer Sucht verendet seien es Prince, Amy Winehouse oder Michael Jackson, die Liste ist lang. Man sollte meinen, das in der heutigen Zeit, in der das Bewusstsein für psychische Erkrankungen und ihren Effekten stetig wächst, die Zahl der Betroffenen abnimmt doch noch immer sind Musiker\*innen dem Schönheits- sowie Perfektionswahn unserer Gesellschaft permanent ausgesetzt, viele unterziehen sich daher Schönheitseingriffen sowie extremen Diäten.

Am Ende bleibt die Frage offen, was es über uns als Gesellschaft aussagt, dass andere Menschen in solche Situationen gebracht werden. Paparazzi Fotos und brisante Stories sind nur solange interessant, solange sie mit Interesse verfolgt werden. Auch die großen Stars waren am Anfang nur Menschen die gerne Musik gemacht haben, vielleicht ist es gut sich das ab und zu wieder ins Gedächtnis zu rufen.

Julia Donath





Fotos: www.pexels.com, Fotograf: ANTONI SHKRABA

## Castingshows – Chance oder Canceln?

**Tausende Fans haben, vor Massen auf der Bühne stehen, die teuersten Klamotten tragen: Superstar sein, dass ist der Traum vieler, aber diesen zu realisieren ist schwer. Die Konkurrenz ist groß und man muss enorm viel Glück haben oder man nimmt sein Glück selbst in die Hand und bewirbt sich bei einer Castingshow.**

**C**astingshows sind weltweit verbreitet und beliebt, denn die Zuschauer\*innen können sich leicht mit Gewinner\*innen solcher Shows identifizieren und werden animiert ihren Traum zu verfolgen und selbst teilzunehmen.

Ob Sing-, Model- oder Talentshow, zahlreiche Formate bieten einem die Möglichkeit durch verschiedenste Kategorien in die Öffentlichkeit zu gelangen. Eine Castingshow, welche sich zum Beispiel nur auf Instrumente oder Bands spezialisiert, gibt es in Deutschland jedoch noch nicht.

Die wohl bekannteste Castingshow-Gewinnerin ist Lena Meyer-Landrut, welche bei Unser Star für Oslo gewann und somit bei dem Eurovision Song Contest 2010 antreten durfte und im Anschluss den Titel für Deutschland holte.

Kommendes Jahr wird eines von vielen solcher Formate, Deutschland sucht den Superstar, 20 Jahre alt. Aber wurde in den vergangenen 20 Jahren denn ein richtiger „Superstar“ gefunden? Im Fokus stand, durch die Sprüche des „Poptitans“ Dieter Bohlen, die Unterhaltung der Zuschauer\*innen und Teilnehmer\*innen haben sich freiwillig im Fernsehen zur Lachnummer machen lassen, statt konstruktiv Kritik zu erfahren. Daher hatte sich der Sender 2021 dazu entschieden, sich familienfreundlicher zu orientieren und ohne Bohlen in der Jury zu drehen.

Die Gewinner\*innen der letzten 19 Staffeln der Show waren in der Regel nach kurzer Berühmtheit vergessen oder in

der nächsten RTL-Show zu sehen.

Das Highlight für viele war tatsächlich Staffel 8, die von der Lovestory zwischen Gewinner Pietro Lombardi und Zweitplatzierte Sarah Engels geprägt war, um Musik ging es dabei also eher weniger.

Ein Problem vieler Castingshows ist es Teilnehmer\*innen, die den gesellschaftlichen Schönheitsidealen entsprechen, ohne Leistung in die nächste Runde zu lassen.

Damit die Jury ihr Urteil nur aufgrund der Stimme fällt, haben sich Shows entwickelt, die diese Voreingenommenheit nur durch das Hören der Stimme (The Voice of Germany) gelöst haben. Dieses Format gibt es seit 2013 tatsächlich auch speziell für Kinder und läuft unter dem Namen The Voice Kids, welche diesen auch die Chance gibt, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Deutschland sucht den Superstar soll, laut Aussage des Senders, nach zwei Jahrzehnten nun 2023 ein letztes Mal und daher auch wieder mit „Poptitan“ ausgestrahlt und dann endgültig abgesetzt werden. Dies höchstwahrscheinlich in Zusammenhang mit der steigenden Kritik und der von Jahr zu Jahr sinken Einschaltquote. Wie lange sich ähnliche Formate noch halten werden und wie Castingshows der Zukunft aussehen, wird man in den nächsten Jahren beobachten können.

Falls in Ihnen noch ein Superstar schlummert, dann sollten Sie sich rasch bewerben, vielleicht ist es die letzte Chance auf Ruhm und Reichtum.

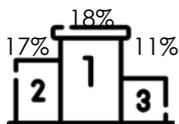
Lilli Dömer



Fotos: www.pexels.com, Fotografin: Wendy Wei

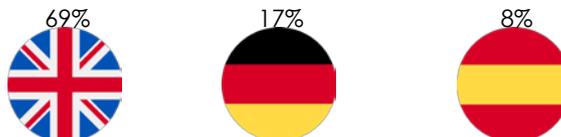
# Wie hört der Verlag Musik?

## Welches Musikgenre ist Ihr Favorit?



Das beliebteste Genre im Verlag ist Rock. Dicht gefolgt von Pop. Auch hoch im Trend ist Metal.

## Auf welcher Sprache hören Sie Musik?



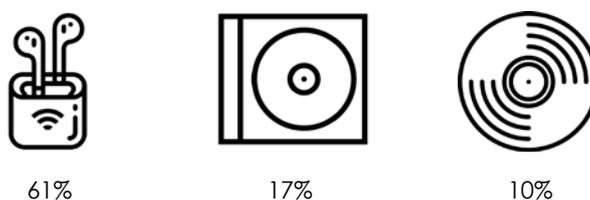
Im Verlag wird am meisten Musik auf Englisch gehört. Aber auch Deutsch ist sehr beliebt. Und manch einer hört auf Spanisch gerne Musik.

## Haben Sie bereits ein Musical besucht?



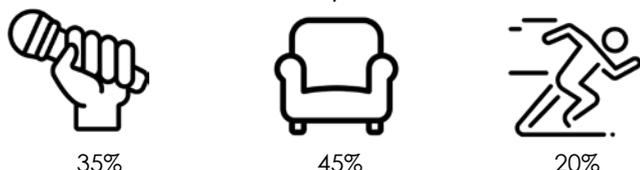
„König der Löwen“, „Phantom der Oper“, „Cats“, „Rocky“ und „Frozen“ wurden bereits im Verlag gesehen.

## Wie hören Sie Musik?



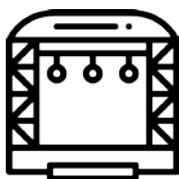
Am liebsten wird per Streaming Musik gehört. Weit dahinter folgt die CD. Und manche hören noch ganz klassisch Schallplatte.

## Mikro oder Platz, beim Karaoke?



Die Meisten bleiben beim Karaoke-Abend lieber am Platz sitzen statt zu singen. Viele gehen aber auch gar nicht hin.

## Waren Sie bereits auf einem Festival?



77% der Kollegen waren bereits auf einem Festival. Unter anderem bei „Rock im Park“, „Hurricane“ oder „Dockville“.

## Spielen Sie ein Instrument?



Fast die Hälfte des DVVs spielen ein Instrument. Klavier, Gitarre, Schlagzeug, aber auch Blockflöte sind vertreten.

Piktogramm-Quelle: www.flaticon.com

## Anzeige

**Wir bedanken uns bei unseren Kolleginnen und Kollegen für die tolle Zusammenarbeit und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest, alles Gute und Gesundheit für das Jahr 2023!**

Silke    Andrea    Tim    Silvia    Ilkay

# Filmkomponisten & ihre größten Werke



Ein Orchester während des Spielens eines Filmsoundtracks.

**M**usik spielt in vielen Bereichen unserer Popkultur eine große Rolle, so auch in Filmen und Serien. Dabei wird Musik in Filmen und Serien benutzt, um die Aufmerksamkeit der Zuschauer zu erhöhen und eine im Zweifel ohne Musik langweilig wirkende Szene für das Publikum interessanter zu gestalten. Es lassen sich aber auch Emotionen durch den gezielten Einsatz von Musik in uns hervorrufen, wie zum Beispiel, wenn die emotionale Wirkung einer Szene verstärkt werden soll, wird für diese Musik gewählt, welche stimmungstechnisch zur Handlung passt.

Beklagt man in einem Film oder einer Serie in etwa den Tod eines beliebten Charakters, ist dies mit trauriger Musik unterlegt, um den Zuschauer emotional ins Boot zu holen. Auch wenn etwas oder jemand als bedrohlich und einschüchternd dargestellt werden soll, benutzt man dunkle und laute Musik, um dem Publikum ein unwohles Gefühl zu geben.

Wie bei allen Musikstücken gibt es auch für Filme und Serien Komponisten, welche für die musikalische Begleitung zuständig sind, die im besten Fall zusammen mit der Film- oder Serienproduktion große Bekanntheit erlangt.

So gibt es viele Musikstücke, die durch ihre einprägsamen Melodien zusammen mit dem Film oder der Serie einen Legendenstatus erhalten, wobei die Musik oft einen großen Wiedererkennungswert hat, sodass sie aus dem Film oder der Serie nicht mehr wegzudenken ist. Deswegen wird auch jedes Jahr ein Oscar für die beste Filmmusik vergeben. Die „Star-Wars“ Reihe wird beispielsweise immer sofort mit dem düster klingenden „Imperialen Marsch“ assoziiert und ist dadurch auch weltweit bekannt. Genau das ist das Ziel eines Filmkomponisten und einige schafften es auch, mit ihrer Arbeit berühmt zu werden. Und um genau diese Komponisten und ihre bekanntesten Stücke soll es in diesem Artikel gehen.

Ist die Musik in einem Film oder einer Serie gut komponiert und bleibt dem Publikum dauerhaft im Kopf, so können die Komponisten neben Schauspielern, Produzenten und Regisseuren auch zu großen Stars unserer Popkultur werden. Einige Komponisten, die sich über die Jahre einen Namen gemacht haben sind unter anderem John Williams, Hans Zimmer, Ennio Morricone und Howard Shore.

Der Name John Williams sollte jedem ein Begriff sein, schließlich prägte seine Musik ganze Generationen. Besonders be-

kannt ist der inzwischen 90-jährige US-Amerikaner für seine Arbeit an Filmen wie „Harry Potter“, „Schindlers Liste“ oder auch „Indiana Jones“. Seinen größten Erfolg feierte der Komponist jedoch mit der im Jahre 1970 angelaufenen „Star-Wars“ Reihe. Zwei seiner bekanntesten Werke sind dabei der „Imperiale Marsch“, welcher stets mit dem Schurken Darth Vader in Verbindung gebracht wird und das Stück „Cantina Band“, welches in „Star-Wars: Eine neue Hoffnung“ von einer aus Aliens bestehenden Band in einer Bar gespielt wird.

Ein weiterer wichtiger Name ist Hans Zimmer. Der gebürtige Frankfurter ist einer der gefragtesten Filmkomponisten unserer Zeit und hat bereits sehr vielen erfolgreichen Filmen seinen ganz eigenen Stempel aufgedrückt. Besonders bekannt ist er dafür, moderne und neuartige Synthesizer-Sounds mit klassischer Orchestermusik zu verbinden, was einen bombastischen und einzigartigen Sound kreiert. Viele Filme profitierten bereits von seiner Kreativität und schafften es, nicht zuletzt dank der Musik dem Publikum in den Köpfen zu bleiben. Hans Zimmer arbeitete zum Beispiel an „Fluch der Karibik“ und komponierte sich mit „He is a Pirate“ in die Herzen der Fans. Auch mit dem Stück „Time“ für den Film „Inception“ setzte der Deutsche Maßstäbe. Einer seiner jüngeren Erfolge war die Musik für „Dune“, welcher von den Kritikern sehr gelobt wurde. Dies liegt unter anderem auch an Hans Zimmer, welcher mit der Kombination aus konventionellen, so wie komplett fremdartigen Sound-Skulpturen überzeugte.

Eine wahrhafte Legende in der Filmbranche ist der im Jahre 2020 verstorbene Italiener Ennio Morricone, welcher als einer der größten Filmmusikkomponisten aller Zeiten gilt. Der Oscarpreisträger prägte mit seinen unverwechselbaren Melodien die Welt der Filmmusik und brachte über die Jahre insgesamt mehr als 500 Filmsoundtracks zu Papier. Einige seiner bekanntesten Tracks waren „The Ecstasy of Gold“ und „The Good, the Bad and the Ugly“ für den

Anzeige

gleichnamigen Film. Aber auch moderneren Produktionen wie zum Beispiel „The hateful Eight“ von Quentin Tarantino schenkte Morricone einen einzigartigen Score. Einer seiner Leitsprüche war: „Filmmusik braucht Raum, um sich entfalten zu können“. Dies bedeutete im Umkehrschluss, dass die Schauspieler und alle anderen Mitarbeitenden auf dem Set von der Musik regelrecht „zugesdröhnt“ wurden, so der Star Schauspieler Charles Bronson, welcher in dem Film „Spiel mir das Lied vom Tod“ die Hauptrolle verkörperte.

Wenn wir über Filmmusik sprechen, kommen wir um den Namen „Howard Shore“ nicht herum. Der gebürtige Kanadier ist dreifacher Oscarpreisträger und wurde erster musikalischer Leiter der „Saturday Night Live Band“ und komponierte auch die Musik für die Show. In erster Linie ist der Dirigent und Komponist für Film,- Kammer- und Konzertmusik für seine Arbeit an den Soundtracks verschiedenster berühmter Filmproduktionen bekannt. Neben der Musik für zum Beispiel „King Kong“ und „Das Schweigen der Lämmer“, schuf er den unverwechselbaren Score für die „Der Herr der Ringe“- und die „Der Hobbit“ Reihe.

Unter anderem erhielt er für die Musik in den „Der Herr der Ringe“ Filmen zwei Oscars in der Rubrik „beste Filmmusik“, weswegen es nicht verwunderlich ist, dass Shore auch für die Musik der Amazonserie „Die Ringe der Macht“ verantwortlich ist. Dabei finden in den jeweiligen Tracks nicht nur Orchester, sondern häufig auch Chöre Verwendung, um die mystische Atmosphäre von Mitteleuropa zu unterstreichen. Dazu wurde für jeden Titel ein gesungener Filmsong mit verschiedenen Solistinnen produziert.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die soeben genannten Komponisten ihre Branche maßgeblich geprägt und vorangetrieben haben, so ist es nicht zuletzt ihnen zu verdanken, dass die Filme, an denen sie arbeiteten, noch Jahre nach ihrem Release ganzen Generationen begeistern.

Marwin Müller



# Musicalstadt Hamburg

Haben Sie schon König der Löwen das Musical gesehen? Nein? Viele Hamburger auch noch nicht und dabei ist es bereits seit über 20 Jahren in Hamburg. Es mag daran liegen, dass die meisten Musicalgänger eher alles andere zuerst schauen werden, da König der Löwen gefühlt schon immer hier war und es vermutlich auch immer sein wird. Außerdem hat dieses Musical bereits diverse Auszeichnungen erhalten, wie zum Beispiel den Tony Award in vielen Kategorien oder auch den Drama Desk Award. 2014 feierte dann das „Stage Theater an der Elbe“ nebenan seine erste Premiere mit Das Wunder von Bern und ist somit die neueste Errungenschaft der Musical Theater in Hamburg.



Fotoquelle: Katharina Hinz

Neben den beiden Musicalzelten ist auch auf der Reeperbahn das Stage Operettenhaus zu finden, welches das älteste Musical Theater hier in Hamburg ist. Im Jahr 1986 feierte das berühmte Musical Cats dort seine Premiere.

Da das Operettenhaus einen so großen Erfolg mit sich brachte, wurde daraufhin die neue Flora an der Holstenstraße gebaut und Das Phantom der Oper war das erste Musical welches 1990 gespielt wurde. Hamburg hat also schon einiges zu bieten.

Die bekanntesten Disney Geschichten werden performt, von Tarzan über Aladdin bis hin zu Die Eiskönigin. Aber auch Klassiker wie Mamma Mia!, Mary Poppins oder Tina Turner waren schon in den Theatern zu sehen. Ich selber zähle zu den enthusiastischen Musicalgängern und es gibt nur wenige, die ich hier in Hamburg nicht gesehen habe.

Mein all time Favourite ist und bleibt das Musical Tanz der Vampire. Dies hat mich als Kind schon begeistert und wenn ich mich nicht verzählt habe, habe ich dieses Stück bereits um die

13 Mal gesehen und kann alle Lieder mitsingen. Sobald es wieder in Hamburg gespielt wird, werde ich definitiv noch ein 14. oder 15. Mal dort sein. Aber auch alle anderen Musicals die ich gesehen habe, ich spare mir an dieser Stelle die Aufzählung, war wirklich sehenswert.

Kniehohen Stiefel anzieht und am Ende von ihrem Traumprinz mit der Limousine abgeholt wird.

Auch dieser Film wurde als Musical auf die Bühne gebracht. Wenn Sie mich fragen, hätte man diese Geschichte auf der Leinwand belassen sollen, da

die Lieder wirklich auffällig einfach hinzugegedichtet wurden und sie die Story in gewisser Weise auseinandergerissen haben. Als einfaches Theaterstück, wäre es prima gewesen, aber das ist nur meine Meinung und viele mögen es anders sehen.

Ich warte jetzt gebannt darauf, dass Tanz der Vampire wieder in unser schönes Hamburg kommt und ich noch viele weitere Musicals zu

sehen bekomme.

Es ist auf jeden Fall empfehlenswert sich mal einen schönen Abend mit Essen gehen und einem Musical zu machen. Und ganz nebenbei: vom Musical Boulevard hat man auch einen wundervollen Ausblick auf die Elbphilharmonie und die Landungsbrücken.

Katharina Hinz



Fotoquelle: Katharina Hinz

Alle Geschichten die performt werden, haben bereits eine super Grundlage, um als Musical auf die Bühne gebracht zu werden, ganz besonders die Disney Geschichten.

Es gibt auch einige Musicals für die Lieder extra zu der Geschichte geschrieben wurden, um es als solches auf die Bühne bringen zu können. So kennt jeder die Szene in der Julia Roberts ihre

# Musik für Gehörlose – Wenn Musik zum Gefühl wird

Musik hat einen enormen Einfluss auf unser Leben. Nahezu täglich sind wir mit Musik in Kontakt – sei es im Auto, im Einkaufszentrum, in der Bar oder Zuhause auf dem Sofa. Lieder wecken Emotionen in uns – positive sowie negative – und können mit ganz bestimmten Erinnerungen verknüpft sein. Die meisten Menschen können sich ein Leben ohne Musik absolut nicht vorstellen. Sie kann in gewisser Weise Halt geben und Gefühle ausdrücken, für die man selbst keine Worte finden würde. Doch was ist, wenn dieser tägliche und wichtige Lebensbegleiter auf tragische Weise wegfällt oder noch nie da war?

Für viele Menschen ist das leider der Normalfall. Gehörlose Menschen können Musik nicht so wahrnehmen, wie hörende Menschen. Ein trauriger Gedanke, wenn man bedenkt, dass Musik die Menschen bewegt, verbindet und irgendwie schon immer die Geschichte der Menschheit begleitet hat.

Doch ganz auf Musik verzichten müssen Gehörlose nicht: Sie können diese zwar nicht mit den Ohren wahrnehmen, aber auf eine andere Art und Weise. Wenn ein Sinnesorgan des Menschen beeinträchtigt ist, werden die anderen stärker und feiner ausgeprägt. Bei gehörlosen Menschen ist es vor allem das Sehen und Tasten, dadurch sind sie dazu in der Lage, die Schwingungen und Vibration der Musik zu spüren und zu visualisieren. Somit können sie den Rhythmus eines Liedes wahrnehmen und fühlen. Man spricht in diesem Kontext auch von „Fühlmusik“. Je lauter die Musik ist und je mehr Bass ein Lied enthält, desto besser können Gehörlose die Musik fühlen. Aber kommt es in der Musik neben dem Beat nicht auch auf die Liedtexte an? Sind es nicht gerade die, die uns im Zusammenspiel mit der Melodie in ihren Bann ziehen?

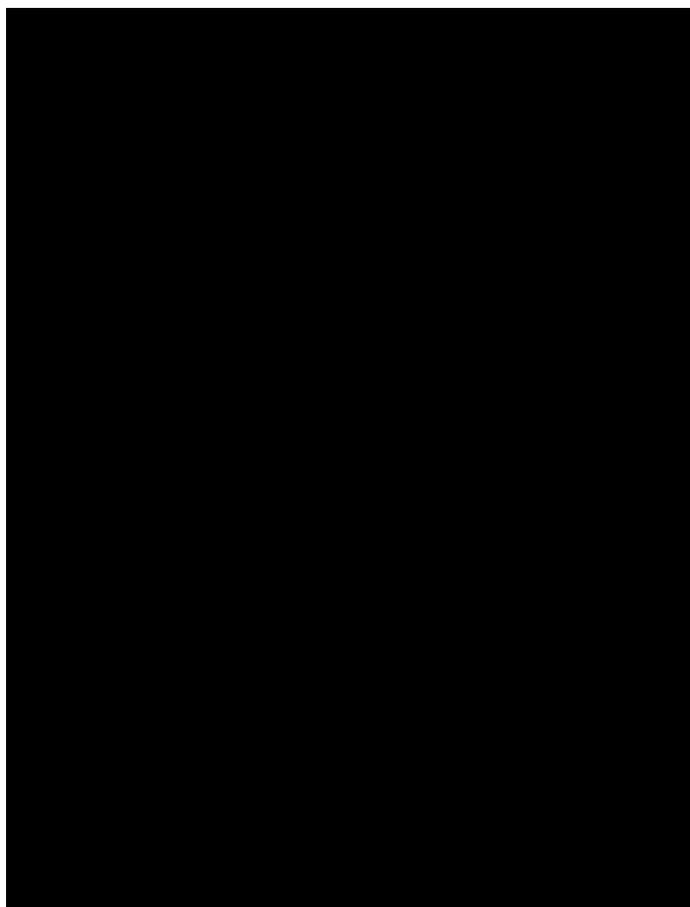
Natürlich macht nicht jedes Lied hauptsächlich sein Text aus, aber bei einigen ist es so. Hierfür gibt es, zumindest bei Konzerten, eine tolle Lösung für Gehörlose. Bei immer mehr Konzerten gibt es Dolmetscher, die den Liedtext in Gebärdensprache übersetzen und gleichzeitig durch Körperbewegungen, Gestik und Mimik die Grundstimmung und den Rhythmus des Liedes transportieren. Die Musik wird quasi sichtbar. So können auch gehörlose Menschen an Konzertbesuchen teilnehmen und müssen darauf nicht verzichten. Aus diesem Grund sollten noch mehr Musiker und Bands solche Dolmetscher auf ihren Konzerten haben.



Gehörlose haben möglicherweise durch ihr Schicksal ein anderes Verständnis davon, was Musik ausmacht, da sie keinen direkten Klang und keine Melodie wahrnehmen können. Ihr Musikverständnis ist auf den Rhythmus und die Vibration der Töne beschränkt. Doch Musik hat etwas mit Gefühl zu tun und soll Emotionen auslösen. Demzufolge haben Gehörlose den hörenden Menschen im Grunde genommen etwas voraus, da ihr Gefühlssinn viel stärker ausgeprägt ist.

Lea Stoltenberg

Anzeige



# Rätselseite

Finden Sie alle dreizehn Wörter, die sich in diesem Buchstabensalat verstecken!

O	N	H	C	E	T	W	U	S	W	L	M	B	K
S	F	E	S	T	I	V	A	L	S	E	U	J	W
D	W	S	Q	I	N	D	I	E	C	S	B	R	T
N	L	I	A	S	U	C	H	H	N	S	L	M	K
A	X	N	T	E	P	J	Q	K	P	E	A	J	F
B	P	S	X	A	N	I	K	H	V	U	O	T	G
X	U	T	Y	S	N	G	I	H	Z	L	J	T	W
R	H	R	E	L	I	Z	E	D	C	H	I	U	I
X	G	U	R	B	W	N	E	R	E	C	U	S	G
Z	J	M	U	E	A	L	G	N	X	S	B	J	M
E	A	E	Y	R	O	H	C	E	I	N	K	T	O
I	L	N	X	R	P	P	S	P	N	E	K	M	M
B	D	T	K	T	T	Q	R	N	V	T	M	N	O
P	Y	K	O	N	Z	E	R	T	E	O	M	N	F
R	O	R	C	H	E	S	T	E	R	N	T	E	O

## Alles gelöst?

Sie haben alle Rätsel gelöst und fragen sich, wie es weitergeht? Schicken Sie uns Ihre Lösung an:

**maja.tschorn@dvvmedia.com**. Teilnahmeschluss ist der 14.01.2022.

Die Gewinne werden unter allen richtigen Lösungen ausgelost.

## Das können Sie Dank unserer Sponsoren gewinnen:

Zwei Tageskarten für den **Wildpark Schwarze Berge**, 2x zwei Freikarten für das **Zeise Kino**, 1x zwei Gutscheine für 60 Minuten Sprungzeit mit Sprungsocken im **Jump House Hamburg-Stellingen**, 1x zwei Gutscheine für 60 Minuten Sprungzeit mit Sprungsocken im **Jump House Hamburg-Poppenbüffel**, 10 Freikarten für das **Internationale Maritime Museum**, 10x Familienkarten (2 Erwachsene & 2 Kinder) & 10 Einzelkarten für das **Gewürzsmuseum**

Ordnen Sie den Songtexten den passenden Künstler\*in zu.

With the lights out, it's less dangerous  
Here we are now, entertain us  
I feel stupid and contagious  
Here we are now, entertain us  
A mulatto, an albino, a mosquito, my  
libido



Ed Sheeran

You don't know you're beautiful, oh-  
oh  
That's what makes you beautiful



Adele

I'm in love with the shape of you  
We push and pull like a magnet do  
Although my heart is falling too



Nirvana

There's a fire starting in my heart  
Reaching a fever pitch, it's bringing me  
out the dark  
Finally, I can see you crystal clear



One Direction

Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

**Welches ist das größte Streichinstrument?**

- Viola
- Violoncello
- Kontrabass

**Welches sind die drei Musical-Städte weltweit?**

- Paris, Madrid & Las Vegas
- New York, London & Hamburg
- Las Vegas, New York & Madrid

**Wer ist der „King of Rock'n Roll“?**

- Elvis
- Michael Jackson
- David Bowie

**In welchem Jahr gründeten sich die Beatles?**

- 1963
- 1961
- 1959

Anzeige



# Vom Tonstudio auf die Leinwand

**O**b durch epische Soundtracks im Hintergrund oder selbst abgespielte Töne – Musik kann vielerlei Einfluss auf unser Film- und Serienerlebnis haben, doch nirgends ist die Ton- und Bildsprache so im Einklang, wie in einem Film über einen/eine Musiker\*in.

Diese Filme bieten eine gute Möglichkeit, viele Songs in einen Film zu stecken, ohne dass es übertrieben scheint. Aber es sind nicht nur Filme mit dem Fokus auf Musik, sondern auch die Chance, das Leben hinter dem Vorhang eines Stars darzustellen.

Dies ist einerseits interessant für Fans, die diese Künstler\*innen zu der Zeit verfolgt haben und durch die Filme, neben damaligen Konzerten und möglichen Schlagzeilen, noch einen tieferen Einblick in das Privatleben zu erhalten. Für neue Fans, die nach der aktiven Musik-Zeit der Stars geboren wurden, sind diese Filme auch eine Möglichkeit, ohne große Recherche, mehr über die Menschen hinter der Stimme herauszufinden. Auch wird es einem ermöglicht mehr Songs, und die Emotionen der Künstler\*innen die dahinterstecken, zu verstehen.

Verfilmungen von Musiker\*innen werden aber nicht nur gelobt, denn nicht alle, die den Star erlebt haben oder sogar persönlich kannten, sind zufrieden mit der filmischen Darstellung.

Viele begründen ihre Unzufriedenheit mit einer nicht hundertprozentig akkuraten Darstellung der Personen und Geschehnissen. Man muss dabei aber auch bedenken, dass es für Schauspieler mit Schwierigkeiten verbunden ist, eine echte Person schauspielerisch darzustellen, nur basierend auf ein paar Aufzeichnungen und Erzählungen von Zeitzeugen.

Auch die Korrektheit der Geschichte ist vielen wichtig, doch ist es nicht immer



Bohemian Rhapsody-Poster zum Release

leicht, sie herauszufinden, da die Beteiligten oftmals eine unterschiedliche Sicht auf das Geschehene haben. Zudem besteht eine Herausforderung darin, dass der Film auch einen gewissen Spannungsbogen hat, so dass es nicht nur eine musikalische Biografie ist, sondern auch ein gut erzählter Film, der die Zuschauer\*innen mitreißt.

Viele dieser Kriterien musste sich der Film „Bohemian Rhapsody“ stellen, der 2018 erschien und neben besonderen Fokus auf Freddie Mercury die Entstehungsgeschichte von Queen erzählt.

Auch heute noch hat so gut wie jeder schonmal einen Song der britischen Band gehört, aber nicht alle haben die Band live verfolgen können oder sich damals für sie interessiert.



Heute ist besonders Mercurys Geschichte interessant, da er sich in einer noch nicht sehr offenen Zeit als schwul/bisexuell outete und später an Aids erkrankte und auch verstarb.

Die Musik der Band jedoch lebt weiter und durch den Film konnte sie zu neuem Leben erweckt werden.

Eine ähnliche Geschichte erzählt der Film „Rocketman“, der von Elton John handelt. Dieser lebt zwar noch, aber seine Hochphase ist vorbei und durch den Film lernt man nochmal mehr über den Mann hinter den schillernden Farben und bunten Federn. Taron Egerton, der Elton John in dem Film verkörperte, erzählte bei einem Interview, dass er den Star sogar ein paar Mal treffen konnte. Er durfte sogar seine Tagebücher lesen, um sich auf seine Rolle vorzubereiten und die beiden sind sogar Freunde geworden.

Für Musical-Interessierte gibt es auch den Netflix-Film „tick, tick, boom“, der die Geschichte von Jonathan Larson erzählt, dem Autor hinter dem erfolgreichen Broadway Musical „Rent“. Gespielt wird der Komponist von Andrew Garfield, dessen Traum, in einem Musikfilm mitzumachen, dadurch erfüllt wurde und ihm die Möglichkeit geboten hat, seine Gesangskünste unter Beweis zu stellen.

Auch zu empfehlen ist der Film „A Star is born“ in der Hauptrolle mit Lady Gaga. Der Film basiert zwar nicht direkt auf dem Werdegang ihrer Person, aber weißt vermehrt Überschneidungen auf. Als eigentlich hauptberufliche Sängerin, verleiht Lady Gaga dem Film eine Seele und bringt die Geschichte mit Bradley Cooper realistisch rüber.

Der aktuellste Musik-Film ist „Elvis“ und handelt vom Leben Elvis Presleys. Dieser wird hier von Austin Butler verkörpert.

Ich persönlich sehe mir Musikfilme sehr gerne an, da sie eine gelegene Abwechslung zu den sich häufenden Actionfilmen sind. Außerdem lerne ich dadurch neue Songs von Musiklegenden kennen, die vielleicht nicht so berühmt sind. Es gibt natürlich noch sehr viel mehr gute Musikfilme als die oben Genannten, aber das sind zumindest meine Highlights und Empfehlungen.

Mal sehen, welche Musik-Legende als nächstes die Leinwände für sich erobert!

Maja Tschorn



# Musik für alle Kinder beim SOS-Kinderdorf

Ob Quer- oder Blockflötenunterricht in der Grundschule, das Singen im Chor oder im Kindergarten – Musik ist für Kinder wichtig. Sie fördert die Gehörbildung, die Motorik, die Sprache und das Rhythmusgefühl. Spaß macht es außerdem noch. Wenn Kinder selber Musik machen, trägt das darüber hinaus zur Persönlichkeitsbildung und Kreativität bei.

Doch nicht jedes Kind hat die Chance auf Kontakt zur Musik. Damit Kinder die Möglichkeit zum Musizieren bekommen, unterstützt die deutsche Band Revolverheld bei SOS-Kinderdorf Hamburg die „Musik-Kinder-Dulsberg“, kurz MuKiDu genannt. Dank ihrer Hilfe steht Gitarren-, Flöten- oder Keyboardunterricht für Kinder im SOS-Familienzentrum Dulsberg seit über 7 Jahren auf dem Programm. Ihr Ziel dabei ist es, jedem Kind die Chance zu geben, ein Musikinstrument zu erlernen, unabhängig von Geldbeutel, Herkunft und Bildung. Dies mit vollem Erfolg: Die Wartelisten werden immer länger und das Projekt immer größer. 2021 wurde ein neuer Musikraum eingeweiht, die „MuKi-Bude“.

Jeder MuKiDu-Kurs findet wöchentlich für 45 Minuten statt. Die Gruppen werden klein gehalten, um individuell auf die Kinder eingehen zu können.

Jeder MuKiDu-Kurs findet wöchentlich für 45 Minuten statt. Die Gruppen werden klein gehalten, um individuell auf die Kinder eingehen zu können.

Wir besuchten die Blockflötengruppe, die sich aus drei Kindern zusammensetzt und konnten uns einen kleinen Eindruck verschaffen, wie eine mögliche Unterrichtsstunde aussieht.



Fotoquelle: SOS Kinderdorf

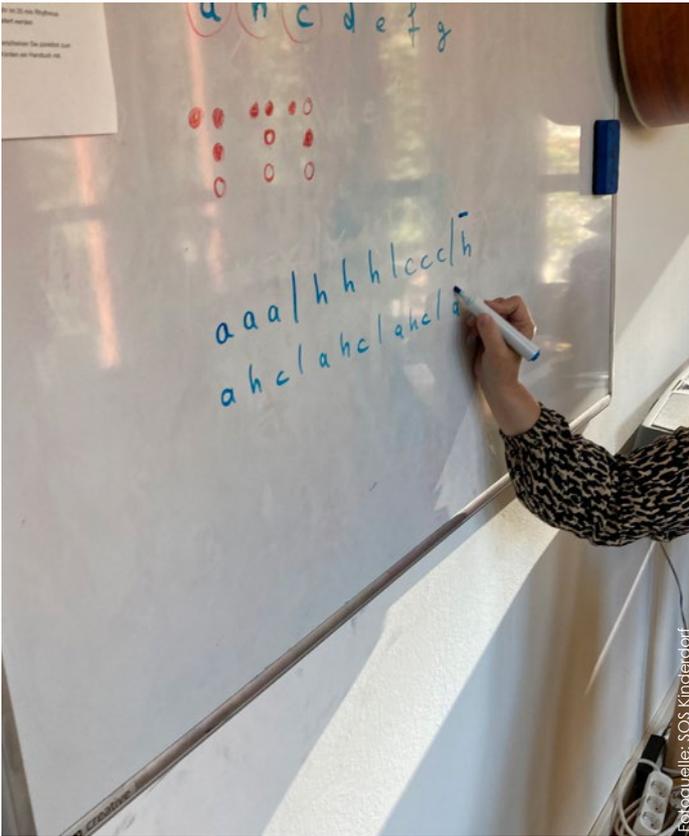
Eine Stunde beginnt mit der Wiederholung des Gelernten vergangener Woche. Anhand von Übungen, Vorspielen und Nachahmen, Ausprobieren werden verschiedene theoretische Aspekte der Musik wie Rhythmik, Melodie, Notenlehre, Artikulation etc. veranschaulicht. Ziel einer jeden Unterrichtsstunde ist es, die Kinder mit einem Erfolgserlebnis und somit dem Vertrauen in ihre Fähigkeiten, aus dem Unterricht zu entlassen. Mit zunehmender Kompetenz entwickeln sie Selbstbewusstsein, so dass sie ihr Können gerne vorführen, sei es auf Straßenfesten, für Videoproduktionen oder für die Veranstaltung im Rathaus zur Ehrung des 50.-jährigen Bestehens des SOS-Kinderdorfs.

Natürlich spielt bei den MuKiDu's die Musik eine große Rolle, jedoch wird der Fokus vor Allem daraufgelegt, wie die Musik den Kindern helfen kann. Zum einen ist die Förderung der sozialen Interaktion für viele Kinder sehr wichtig, die kleinen Gruppen schaffen eine familiäre Atmosphäre und die Musiklehrer fungieren oftmals auch als Bezugsperson. Dies wurde während der Pandemie sehr deutlich, da zu dieser Zeit viel Einzelunterricht stattfand und die Lehrer mehr Einblick in das Familienleben der Kinder bekamen und der Austausch gefördert wurde. Die Musiklehrer setzten sich aus Honorarkräften zusammen.

Auch bei den MuKiDu's gibt es eine Band. Diese setzt sich aus Kindern, der angebotenen Kurse zusammen. Sie bringen, durch die durchlaufenden Kurse, Vorkenntnisse, sowie Mut mit, um bei Straßenfesten oder sonstigen Veranstaltungen aufzutreten, um in die Fußstapfen ihrer Idole zutreten. Insgesamt besuchen momentan rund 80 Kinder das. Daher unterstützen wir dieses Projekt, um jedem Kind die Möglichkeit zu geben, sich für Musik zu begeistern und Teil dieses großartigen Projekts zu sein.



Fotoquelle: SOS Kinderdorf



**Das Spendenkonto des MuKiDu SOS-Kinderdorfs:**  
**Hamburger Sparkasse**  
**DE87 2005 0550 1233 1207 63**  
**HASPDEHHXXX**  
**Verwendungszweck: „Musik für Kinder“**



## Sampling – 2 Künstler, 1 Song?

**Wirklich jeder hat dieses Phänomen zumindest unbewusst schon einmal erlebt. Im Radio läuft ein Lied und immer wieder kommen uns kleine Teile daraus bekannt vor, obwohl wir den Song eigentlich gar nicht kennen sollten. Woran liegt das? Hier kommt die Antwort: Das Lied wurde gesampelt.**

**Z**uerst einmal die Grundlagen: „Sampling“ bedeutet, dass ein bereits vorhandener Teil eines Liedes in einen fremden Song eingebaut wird. Das kann ein ganzer Refrain sein, eine Melodie oder auch nur ein bestimmter Rhythmus. Berühmte Producer wie Dr. Dre oder Kanye West gingen mit ihren Sample - Synthesizern aus den 80ern um die Welt. Seitdem ist das Sampling aus der Musikwelt nicht mehr wegzudenken. Was heute Standard zu sein scheint, war jedoch vor ein paar Jahrzehnten für die wenigstens Künstler denkbar, denn die ersten digitalen Sampling Synthesizer, wie beispielsweise Fairlight CMI oder Synclavier, lagen preislich locker im fünfstelligen Bereich – ein ganzes Vermögen! Jetzt glauben Sie vielleicht, dass Sie mit dieser Art von Song-Producing noch nie in Verbindung gekommen sind, doch je länger man darüber nachdenkt, desto mehr Lieder kommen einem in den Sinn, die sich verblüffend ähnlich scheinen: Die Sängerin Ava Max feiert mit ihrem Song „My Head & My Heart“ 2021 einen großen Erfolg, die ersten 16 Sekunden stammen jedoch unverkennbar von dem Hit „Around the World“ von ATC. Madonnas „Hung Up“ hat unübersehbare Ähnlichkeit mit ABBA’s „Gimme Gimme Gimme“ und Snows „Informer“ von 1993 wandelte die Reggaeton-Legende Daddy Yankee kurzerhand in den weltweiten Erfolg „Con Calma“ um.

Diese Bewegung lässt sich besonders auch in der Hip-Hop Szene beobachten, ganz nach dem Motto: „Aus alt mach neu“. „I'm blue“ von Eiffel 65

sollte jedem ein Begriff sein. Den 90er Smash-Hit machten sich nicht nur die Rapper Bonez MC und RAF Camora zu Nutze und wandelten ihn in eine Deutschrap Version um, auch David Guetta oder T-Pain erkannten das Potenzial und sampelten das Lied. Genau hier liegt der Kern: Songs aus vergangenen Jahrzehnten sollen nicht in Vergessen-



heit geraten und funktionieren gesampelt auch Genre-übergreifend und für verschiedene Zielgruppen. Laith Al-Den's „Bilder von dir“ mag für den Großteil der jungen Generation vielleicht nicht ansprechend sein, aber das Sampling

von Edin klingt doch gleich viel moderner. Auch die Songs „IDWK“ von Remady, „Heaven“ von Bryan Adams und „Bitter Sweet Symphony“ von The Verve wurden von Deutschrap-Künstlern in die Welt des Hip-Hops transformiert. Die Liste könnte hier natürlich noch unendlich weiter gehen.

Viele Hörer bevorzugen womöglich eher die originale, die „richtige“ Version, aber eine gute Melodie oder ein mitreißender Beat ist natürlich für jeden Künstler interessant. Wenn das Sampling erfolgreich ist, profitiert in den meisten Fällen auch die Sampling-Vorlage durch die neu gewonnene Aufmerksamkeit. Viele Songs kommen einfach nie aus der Mode und manche brauchen einfach einen kleinen Schubser, um wieder in das Gedächtnis der Menschen gerufen zu werden. Das funktioniert dennoch nur, wenn im Voraus entsprechende Nutzungsrechte erworben wurden, denn nicht selten müssen sich Künstler beim Sampling-Versuch Urheber- oder Leistungsschutzrechtverletzungen stellen und im schlechtesten Falle hohe Geldstrafen und Lizenzgebühren zahlen. Im Optimalfall verläuft das Sampling jedoch vollständig legal, sodass sich Sampler und auch Urheber über einen neuen Top-Track freuen dürfen.

Wenn Sie das nächste Mal den Musik-Streaming Anbieter Ihres Vertrauens öffnen oder auch nur das Radio anschalten, entdecken Sie sicherlich noch viele weitere gesampelte Songs. Wer weiß – möglicherweise finden Sie dabei sogar eine neue Lieblingsversion.

Janina Sieber

# Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren!

Anzeige



Anzeige



Anzeige



Anzeige



Anzeige



Anzeige



Anzeige



8570295010084  
06. Dezember 2022

DVV Azubis

DVV Arena  
Heidenkampsweg 75  
20097, Hamburg

Dienstag, 06.12.2022 14 Uhr  
Oberrang 4 Reihe 5 Platz 3

**AZUBI INSIDE**

Die DVV Azubis sind zurück für Ihr Winter-Comeback

Unbezahlbar



# Drucken nach Bedarf und nicht auf Vorrat

## Print-on-Demand (PoD) bietet Ihnen alle Möglichkeiten

### Mit angepassten Auflagen unnötige Kosten vermeiden

Aktualisierter Nachdruck gewünscht?  
Kein Problem!

### Umfassender Service für individuelle Lösungen

Sie haben individuelle Anforderungen? Wir bieten individuelle Lösungen! Ein- und mehrfarbiger Druck, Weiterverarbeitung, Konfektionierung und Lagerung gehören selbstverständlich zu unserem Service.

### Hohe Mindestauflagen waren gestern

Digital ist besser? Das kommt darauf an! Wenn es um Broschüren, Bücher und Loseblattwerke in überschaubarer Stückzahl geht, ist »Print-on-Demand« genau die richtige Wahl.

## Wir bieten PoD auch mit Anbindung an Ihren eigenen Webshop

Bestellungen werden dann an uns weitergeleitet

... Wir beraten Sie von Anfang an ...



## Übrigens ...

wir sind auch **stark in Personalisierung, Mailings, Portooptimierung** und **Postauflieferung**



Ein Unternehmen der  
Rudolf Müller Mediengruppe

**SDK Systemdruck Köln  
GmbH & Co. KG**  
Maarweg 233  
50825 Köln  
Telefon: 0221 9498680  
info@sdk-koeln.de



## IMPRESSUM

# AZUBI inside

### Herausgeber

Auszubildende der DVV Media Group GmbH  
Heidenkampsweg 75  
20097 Hamburg

### Redaktion

Laura Budziszewski, Lilli Zoe Domer, Julia Donath, Katharina Hinz, Janina Meißner, Marwin Müller, Janina Sieber, Lea Stoltenberg & Maja Tschorn

### Lektorat

Lilli Zoe Domer & Janina Meißner

### Sponsorenbetreuung

Julia Donath & Maja Tschorn

### Anzeigenleitung

Marwin Müller

### Titelbild

Samuel Regan-Asante

### Inhaltsverzeichnis Bilder

Verschiedene Künstler\*innen von [www.unsplash.com](http://www.unsplash.com) & [www.pexels.com](http://www.pexels.com)

### Anzeigendisposition

Maja Tschorn

### Anzeigengestaltung

Marwin Müller & Maja Tschorn

### Spendenorganisation

Lilli Zoe Domer

### Rätsel/Gewinnspiel

Julia Donath & Janina Meißner

### Layout

Janina Meißner

### Druck

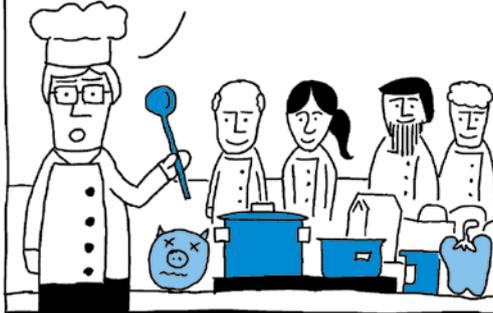
TZ-Verlag & Print GmbH



# AUS DEM DVZ-KOCHSTUDIO

VON CARSTEN LÜDEMANN

LIEBE FREUNDE UND LOGISTIK-FEINSCHMECKER, HEUTE ZEIGE ICH EUCH, WIE DIE DEUTSCHE VERKEHRS-ZEITUNG AUF DEN TISCH KOMMT.



IN TÄGLICHEN KONFERENZEN WIRD DAS MENÜ FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE FESTGELEGT UND BESPROCHEN, WER WELCHE ZUTATEN LIEFERT.

ICH HABE HIER EINE STUDIE VOM FRAUNHOFER-INSTITUT. DIE BRINGT KOMPLEXE NUANZEN IN JEDES GERICHT.

HAB ICH EUCH ENDLICH! DIE UMSÄTZE DER STÜCKGUT-KOOPERATIONEN ...



DRAUßEN IM REVIER SAMMELN UNSERE SPEZIALISTEN TÄGLICH STIMMEN, BEOBSACHTUNGEN UND FACHSTUDIEN EIN.

OH, EIN AKTUELLER BERICHT DER EU ZUM MOBILITÄTSPAKET; DER RIESENBOVIST UNTER DEN BERICHTEN.

KANN MIR JEMAND BEI DEN SCHWERGUT-ZAHLEN TRÄGEN HELFEN?

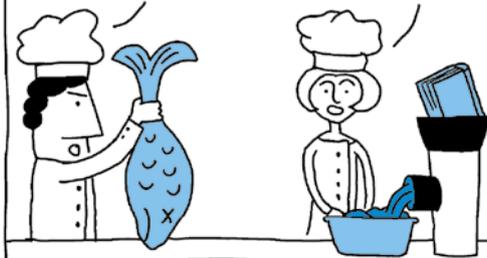
DIESE SELTENE AUSSAGE GEBE ICH IN DEN DVZ-BRIEF, DEM KOBE-RIND UNTER DEN FACHINFORMATIONEN.



DABEI WERDEN AUSSCHLIEßLICH FANGFRISCHE INFORMATIONEN VON HÖCHSTER QUALITÄT VERARBEITET.

DIESE STELLUNGNAHME DES REEDEREI-VERBANDES IST EIN GUTER FANG, ALLERDINGS MUSS ICH EINIGES ABSCHNEIDEN UND IHN SCHUPPEN.

ICH DREHE SOLANGE SCHON MAL DEN BAG-BERICHT DURCH DEN WOLF.



ZURÜCK VON DER JAGD, WERDEN DIESE ZERLEGT, FILETIERT, TRANCHIERT, ENTGRÄTET, GEBEIZT UND GEFROSTET.

JETZT NOCH EINE PRISE AUS DER ZITAT-MÜHLE VOM BIEK.

VIELLEICHT KANN ICH DAS MIT EIN WENIG GEREBELTEM DEMENTI AUS DEM BMVI ABHILDERN.

MIST, JETZT IST MIR DAS STATEMENT KOMPLETT IN DEN ARTIKEL GEFALLEN.

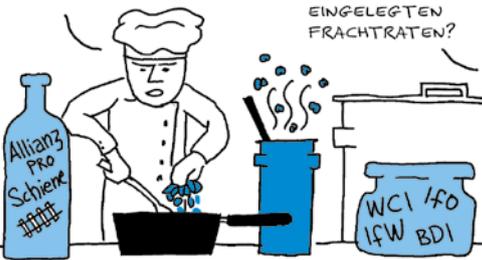


IN DER WEITEREN ZUBEREITUNG MIXEN UNSERE EXPERTEN DIE ZUTATEN, SCHMECKEN AB, VERRÜHREN, MARINIEREN UND LASSEN GEHEN.

KANN MIR JEMAND MAL DIE FRISCHE RECHERCHE RÜBERREICHEN? DIESES TELEFONAT IST ANGEBRANNT. DAS SORTIERE ICH AUS.

ICH WÜRZE MIT DEM EUSSIX NACH, DEM KARDAMOM UNTER DEN INDIZES.

WO SIND DENN DIE EINGELEGTEN FRACHTRATEN?



SCHLIEßLICH WERDEN HAUPTGERICHT UND BEILAGEN AUSGEROLLT, GEBACKEN, GEGART, SCHARF ANGEBRATEN ODER GEDÜNSTET.

ICH SCHNEIDE DIE LUFTFRACHTMENGEN IN UNTERSCHIEDLICH LANGE STREIFEN UND GARNIERE DAMIT DEN ARTIKEL.

DER CHEF MÖCHTE EINE TORTE.

HABT IHR SCHON DAS FLUGHAFEN-Foto ZUGESCHNITTEN?



FÜR DAS AUGE DEKORIEREN UNSER SOUSCHEF UND SEIN TEAM DIE EINZELNEN KOMPONENTEN DES MENÜS INDIVIDUELL PASSEND.

HIER SITZT NOCH EIN WORTKNORPEL IM ABSATZ. DER MUSS RAUS.

ZUM BINNEN-SCHIFFSARTIKEL EMPFEHLEN WIR EINEN TROCKENEN VOM RHEIN.



NACH EINER LETZTEN QUALITÄTSKONTROLLE WIRD DAS TAGESMENÜ PORTIONIERT UND LIEBEVOLL AUF DEM BUFFET ANGERICHTET. GUTEN APPETIT!

Wir danken allen Kollegen im Verlag, die mitgekocht haben!

**DVZ**  
Deutsche Verkehrs-Zeitung

Nahrhafte News und Gourmet-Geschichten